

A weathered wooden cross stands against a clear sky. The cross is made of dark, aged wood with significant wear, including large holes and splintered edges. The background shows the bare branches of trees, suggesting a late autumn or winter setting. A dark blue rectangular box is overlaid on the upper right portion of the image, containing white text.

# AUGENBLICK

Informationen aus der Evangelischen  
Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe  
März/April/Mai 2018 · Nr. 2

Liebe Gemeinde,

zu Ostern färben wir wieder Ostereier. Die bunt gemalten Eier sind Symbole für Fruchtbarkeit, für neues Leben und für Wiedergeburt. Das Küken, das aus dem Ei ausschlüpft, erinnert an die Auferweckung Jesu Christi am Ostersonntag. So symbolisiert das Ei den Triumph des Lebens über den Tod. Im 17. Jahrhundert hat sich das Brauchtum entwickelt, Ostereier zu verstecken.

## HOFFNUNG ZWISCHEN FRIEDHÖFEN UND OSTEREIERN

Es kann sinnvoll sein, wenn Bräuche den Gehalt der Auferstehung bekräftigen. Das Problem ist nur, wenn sich diese Bräuche in sich selbst erschöpfen. Das Grunddatum des christlichen Glaubens, die Auferweckung Jesu Christi von den Toten durch Gott, reicht weit über ein Geschehen aus Schokolade, Marzipan oder aus gekochten Eiern hinaus.

Ohne die Auferstehung gäbe es keinen christlichen Glauben. Ohne die Auferstehung Jesu Christi gäbe es keine Hoffnung an den Gräbern. Ohne die Auferstehung gäbe es kein Weihnachten. Ohne die Auferstehung Jesu Christi wären unsere abendländische Gesellschaft und Kultur ganz anders geprägt worden.

Das Auferstehungszeugnis markiert den Beginn des christlichen Glaubens. Gott gibt sich in Jesus Christus hin und schafft im Kreuz als dem Ort der Lebenszerstörung das Leben neu. Gottes Wirklichkeit bricht in diese Welt ein, denn der am Kreuz Gestorbene lebt. Das scheint für aufgeklärte Menschen nicht nachvollziehbar zu sein. Ja, die Auferweckung Jesu Christi ist als schöpferische Tat Gottes mit den Mitteln der historischen Forschung prinzipiell nicht zu fassen.

Sie ist aber dennoch ein wirkliches Ereignis in der Geschichte.

Das Entscheidende ist: Der Auferstandene redet die Menschen an und weckt damit ihren Glauben. Die Erscheinungsberichte sind Wendeerfahrungen im Leben von Menschen. Menschen erkennen den Gekreuzigten wieder. Dieser ist aber keine wiederbelebte Leiche. Zum Teil lässt er sich berühren, zum Teil hat er jede stoffliche Gestalt überwunden. Nicht der Akt der Auferweckung Jesu, sondern die Ostererfahrungen der Jünger führen zur Auferstehungsbotschaft. Diese Erfahrungen begründen den Glauben, dass

aus dem getöteten Jesus der lebendige Herr geworden ist.

Unser christlicher Glaube steht und fällt mit der Wirklichkeit der Auferweckung Jesu von den Toten durch Gott. Die Auferstehung Jesu Christi ist kein objektivierbares Ereignis, sondern ein Geschehen, das uns als Menschen existenziell und ganz persönlich betrifft. Die Frage ist, ob ich das glauben kann und ob es Bedeutung für mein Leben und auch für mein Sterben hat. Die Osterbotschaft gehört an die Gräber, auf die Friedhöfe und mitten in unser Leben hinein. Ostern gehört in die Erfahrungen von unzeitigen Abschieden, vom Verlust lieber Menschen, von bitteren Enttäuschungen und in die Erfahrungen der hässlichen Realität des Lebens. Zwar kann Ostern unsere Leiderfahrungen nicht ungeschehen machen. Aber Ostern ist der Protest gegen die Wirklichkeit von Leid und Tod. Ostern ist ein Vorgeschmack des Himmels. Ein Ort des Trostes. Ein Samenkorn der Hoffnung. Ostern ist der Anbeginn der neuen Schöpfung. Die Auferstehung führt in den Osterjubiläum hinein: „Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden!“ Wenn das so ist, sind Christen „Protestleute gegen den Tod“ (Christoph Blumhardt). Dann vertrauen wir darauf, dass weder Tod noch Leben uns von der Liebe Gottes trennen können.

In diesem Sinne: Frohe Ostern!

Ihr  
Jürgen Knabe



Wenn aber Christus nicht auferweckt worden ist, dann ist euer Glaube nutzlos und ihr seid immer noch in euren Sünden. Wenn wir allein für dieses Leben unsere Hoffnung auf Christus gesetzt haben, sind wir erbärmlicher daran als alle anderen Menschen. (1. Kor. 15, 17+19)

# INHALT

<b>Andacht</b>	
Hoffnung zwischen Friedhöfen und Ostereiern	2
<b>Rückblick</b>	
Festgottesdienst zur Fusion	4
Gemeindehaus Marienhagen	5
Neues Fahrzeug Feuerwehr Marienhagen	7
Workshop Gospelchor Celebration	8
Asylhilfe: Spiel- und Integrationsgruppe	8
Jungen-Jungscharwochenende	9
25-jähriges Dienstjubiläum Pfr. Schneider	10
Asylhilfe	11
Eine-Welt-Laden Hunsheim	13
Weihnachtsmusical 2017	14
Konzert Cross-Over	15
Renovierung Jugendcafé Hunsheim	15
Jugendgottesdienst Hunsheim	16
Offene Jugendarbeit Hunsheim	17
Offene Ganztagschule Hunsheim	18
Weihnachtsbaumaktion 2017	19
Weihnachtsmarkt Marienhagen	20
Mitarbeiterdank	21
CERVIN	22
Diakoniestation Wiehl	24
<b>Neues aus dem Kindergarten</b>	
	26
<b>Weitblick</b>	
Kinderseite	29
<b>Termine</b>	
Gottesdienste	30
Geburtstage	32
Gemeindeguppen	34
<b>Ausblick</b>	
Gospelworkshop	38
Termine	38
Passionsandachten	39
Kinderbibelwoche Marienhagen	40
Jugendfreizeit Norwegen 2018	41
Sommersammlung Diakonie	42
<b>Kontakte</b>	
	43
Kinderbibelwoche Drespe	Rückseite

# „VERTRAUT DEN NEUEN WEGEN“

**01.01.2018 - nun sind wir also eine Gemeinde!** Die Hochzeit ist vollzogen. Und wie sich das für eine Hochzeit gehört, wurde es auch gebührend gefeiert.

Das Bild von der Hochzeit wurde im Festgottesdienst in der ev. Kirche Hunsheim mehrfach aufgegriffen: Heike Fuchs berichtete bei der Begrüßung zusammen mit Irmi Wernicke von der gründlichen Vorbereitung in der „Verlobungszeit“ von fast fünf Jahren, in der die Presbyterien die neue Gemeinde auf einen gemeinsamen Kurs brachten. Pfarrer Achim Schneider sagte in der Liturgie, wie in einer guten Ehe wird man aufeinander achten, Freud und Leid miteinander teilen, auch Konflikte gemeinsam bewältigen und sich zusammen mutig auf den neuen Weg machen.

In Zukunft erstreckt sich die Gemeinde über drei Kommunalgemeinden: Reichshof, Wiehl und Gummersbach. Diese gratulierten dann auch der neuen Gemeinde zu ihrem mutigen Schritt. Der Bürgermeister der Gemeinde Reichshof Rüdiger Gennies lobte die Entscheidung als „absolut richtig“, der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Wiehl Udo Kolpe betonte die Rechte und Pflichten einer Verbindung für seine Mitglieder als Chance für ein gutes Miteinander. Diakonin Renate Baumann überbrachte Grüße aus den Kir-

chengemeinden Wiehl und Oberbantenberg, die zu unserem gemeinsamen Kooperationsraum gehören.

Ein Höhepunkt des Festgottesdienstes war die Zusammensetzung eines Riesenpuzzles mit 21 Teilen auf einer Größe von 1,5x3,5 Metern. Jedes Teil wurde von den Mitarbeitenden der einzelnen Arbeitsgruppen zusammen mit Pfarrer Achim Schneider eingefügt und machte die Vielfalt deutlich, die die neue Verbindung mit sich bringt. Das fertige Bild zeigte das Motto und den Predigttext: „Sei mutig und entschlossen! Hab keine Angst und lass Dich durch nichts erschrecken; denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!“ aus dem Buch Josua, Kapitel 1,9.

Superintendent Jürgen Knabe, der auch Pfarrer in Marienhagen ist, sagte in seiner Festansprache, dass Leben Bewegung und Veränderung bedeute, auch in einer Gemeinde.

Aufgrund der demografischen Veränderung neue Wege zu gehen, ist eine Chance, die wir



im Vertrauen auf Gottes Hilfe wahrnehmen möchten.

Im Fürbittgebet brachten die Pfarrerin Christina Paaries und die vier Prädikanten der Gemeinde neben den Bitten für die neue Gemeinde auch die Anliegen unserer Gesellschaft vor Gott.

Auch musikalisch wurde die Vielfalt deutlich, die das Leben der neuen Gemeinde bereichert. Dr. Alexander Warnke an der Orgel, der Posaunenchor, zu dem längst Bläser aus

beiden Gemeinden gehören und die Band A-Light gestalteten den Gottesdienst mit Vortragsstücken und begleiteten den vollen gemeinsamen Gesang.

Anschließend bestand noch die Möglichkeit, sich an einem reichhaltigen Buffet zu stärken und sich auch persönlich besser kennen zu lernen. Die ca. 300 Besucher erlebten ein tolles Fest mit vielen Beteiligten, das auf eine gute gemeinsame Zeit hoffen lässt.

Martha Torkler



## FESTGOTTESDIENST ZUR FUSION

# GEMEINDEHAUS MARIENHAGEN



Unser neues Gemeindehaus in Marienhagen wächst. Eine Woche früher als angekündigt, am 22. Januar 2018, begannen sehr fleißige und kompetente Hände mit dem Aufbau der vorgefertigten Holzteile; d. h. zuerst mussten die Teile mit schweren LKW angeliefert werden. Die Grundsegmente kamen aus Österreich und der Rest aus dem Münsterland.

Bereits am 7. Februar 2018 fand die Teilübergabe an uns statt. Nochmals eine Zeitersparnis von gut einer Woche. Wie das Haus weiter wächst, könnt ihr euch gerne vor Ort ansehen. Fürs erste hier ein paar Bilder.

Horst Rau



# NEUES FAHRZEUG FEUERWEHR MARIENHAGEN

Warum schreiben wir hier über die Feuerwehr?  
Was hat Feuerwehr mit Kirche zu tun?

Man sagt, die Feuerwehr sei die zahlenmäßig größte Selbsthilfeeinrichtung der Welt. Und wenn man in die Ursprünge zurückgeht, ist das wahrscheinlich richtig. Schon immer hatten die Naturgewalten Feuer, Wasser und Wind einen elementaren Stellenwert im Leben der Menschen. Soviel wir ihnen auch an positiver Bedeutung zuschreiben können, sind sie doch auch mit ihrer zerstörerischen Gewalt beängstigend und nicht kalkulierbar.

Was aber hat das mit Kirche zu tun? Im Mittelalter waren die Leibeigenen des Adels dazu gezwungen, bei ‚Feuersbrünsten‘ sich für die ‚Herrschaft‘ einzusetzen und meistens auch zu opfern. Erst als die Menschen freier wurden und mehr Persönlichkeitsrechte zuerkannt bekamen, wurden sie durch die Obrigkeiten, zu der auch die Kirchenführer gehörten, aufgefordert, sich in nachbarschaftlicher Hilfe zu üben und zwar freiwillig und nur zur Ehre Gottes. Hieraus entstand auch das Motto der Feuerwehren:

**Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr**

Die Kirchen steuerten aber auch ihren Teil zu dieser ehrvollen Handhabung bei, denn man-

gels anderer akustischer Einrichtungen, wurden die Kirchenglocken zu der ersten Alarmierungseinrichtung dieser Hilfe am Nächsten.

Die Löschgruppe Marienhagen hat im Rahmen des Fahrzeugkonzeptes der Freiwilligen Feuerwehr Wiehl ein neues Fahrzeug bekommen. Das Vorgängerfahrzeug, ein Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF), mittlerweile fast 30 Jahre alt, hat damit ausgedient. Es passte auch nicht mehr in das vorher schon angesprochene Gesamtfahrzeugkonzept.

Mit dem neuen Fahrzeug ist die Feuerwehr auch in den ausgedehnten Waldgebieten ihrer Zuständigkeit gut unterwegs und stets hilfs- und löschbereit. Wer mehr über das neue Fahrzeug und die anderen Fahrzeuge wissen möchte: ganz einfach fragen, am besten beim Feuerwehrgottesdienst am 1. Wochenende im September. Da gibt's kompetente Informationen. Jeder von uns kann schnell in die Lage kommen, solche Hilfe zu benötigen.

Horst Rau



28  
APRIL  
2018  
Beginn → 20 Uhr  
Ende → offen



Veranstalter:  
Ev. Kirchengemeinde  
Marienhagen-Drespe

Bei Fragen:  
Clara Szmals  
E-Mail:  
clara\_szmals@yahoo.de

 Revival @Revivalworshipnights

 @revivalworshipnights

Ev. Kirche Volkenrath, Volkenrather Str. 7, 51580 Reichshof

Eine regelmäßige Veranstaltung im Zuge des traditionellen Weihnachtsmarktes in Marienhagen ist der **Weihnachtsworkshop des Gospelchors Celebration**. Am Freitag, den 01. Dezember 2017, trafen sich im Gemeindehaus in Marienhagen 25 Gospelfreunde, um unter fachfraulicher Anleitung von Juliane Brüning das Evangelium zu besingen.

Das Konzert haben wir in Bild und Ton in einem Video aufnehmen lassen, damit wir uns auch einmal aus einer Zuhörer- und Zuschauerposition wahrnehmen können. Mal sehen was wir daraus lernen. Insgesamt war es ein guter Workshop und ein gutes Konzert. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz besonders auch bei Juliane Brüning, die uns auf den Punkt motiviert und fordert: Danke Juliane!

Horst Rau

## WORKSHOP GOSPELCHOR CELEBRATION

Leider konnten wir nicht mit der angemeldeten Anzahl von über 30 Sängerinnen und Sängern starten, da einige krankheitsbedingt absagen mussten.

Am Freitag, von 17.30 Uhr bis 20.00 Uhr und am Samstag von 09.30 Uhr bis 16.30 Uhr, haben wir uns stimmungsvoll und auch konzentriert und intensiv 5 Titeln gewidmet, um sie dann am Sonntagabend in einem Konzert in der Kirche zum Abschluss des Weihnachtsmarktes zu präsentieren.



## ASYLHILFE

**SPIEL- & INTEGRATIONSGRUPPE HUNSHEIM**  
Kinder lernen anders als Erwachsene. Das ist ihre große Chance: Spielerisch Sprache und Kultur erlernen, nach der Erfahrung von Flucht

vor dem Krieg im Heimatland. Dazu treffen wir uns viermal in der Woche und verbringen einen schönen Vormittag in der Jugendtage des Gemeindehauses Hunsheim. Wir spielen, basteln, singen und backen zusammen und treiben auch ein wenig Sport. Gemeinsam bereiten wir die Kinder auf einen guten Start in der Grundschule vor und sind sehr dankbar, dass einige von den Kindern die Grundschule ab Sommer besuchen können. Auf den Bildern seht ihr uns mit unseren Karnevalsmasken und beim Verzieren von Lebkuchenhäusern.

Aliona Craciun, Nadine Rödder,  
Elli Dück und Lydia Loos.



# JÄGER DES VERLORENEN SCHATZES



## GEMEINSAMES JUNGCHARWochenende DER DREI JUNGEN-JUNGCHAR-GRUPPEN

Am ersten Wochenende im Februar trafen wir uns mit den **Jungen-Jungscharen aus Drespe, Hunsheim und Marienhagen im Gemeindehaus in Marienhagen** zu unserem alljährlichen Wochenende. Das Wetter war gut. Es war zwar kalt und schneite ein bisschen, aber das ist besser als Regen.

Das stand unter dem Thema „Jäger des verlorenen Schatzes“, was einige bestimmt von Indiana Jones kennen. Die abwechslungsreichen Spiele passten alle zum Thema der Schatzsuche. Freitagabend waren wir im großen Saal und haben viele verschiedene Spiele rund um den Schatz eines Inca-Tempels gemacht.

Samstagmorgen waren wir sowohl drinnen als auch draußen. Bei einer Rallye quer durch Marienhagen ging es darum, immer wieder neue Hinweise auf ein Lösungswort zu finden. Am Nachmittag stand uns der große Waldlauf bevor, der uns über Merkausen, Alferzhagen wieder zurück zum Gemeindehaus führte. Am Abend musste an verschiedenen Stationen im Gemeindehaus alles erspielt werden, was man für die Bergung des Schatzes braucht.

Auch bei den Morgenwachen, der Bibelarbeit und den Abendausklängen kam das Thema des Schatzes immer wieder zur Sprache. So haben wir den Jungen viel von Jesus, unserem gro-

ßen Schatz erzählt und hatten natürlich auch das Gleichnis aus der Bibel vom Schatz im Acker (Matthäus 13,44-46) dabei. Abends gab es eine kurze Fortsetzungsgeschichte, bei der wir auf die Suche nach dem Pharaonenschatz gingen.

Sonntagmorgen waren wir in Marienhagen im Gottesdienst und durften zusammen mit der Ansing-Gruppe Lieder singen und im Anschluss der Predigt von Christina Paaries zuhören.

Im letzten Programmpunkt des Wochenendes wurde die beste Schatzsuchergruppe geehrt und wir haben uns bis zur nächsten Jungcharstunde oder Freizeit verabschiedet.

Insgesamt 21 Jungen im Alter von 9 – 14 Jahren und ein Mitarbeiterteam von 9 Mitarbeitern aus den Jungscharen haben am Wochenende teilgenommen. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmal ganz besonders herzlich für das leckere und reichliche Essen bei unseren tollen Köchinnen.

Es ist schön in so großer Runde das Wochenende zu veranstalten und zu erleben. Hoffentlich sehen wir uns im Laufe des Jahres auf Freizeiten und Aktionen wieder.

Mit Jesus Christus mutig – Voran!  
Euer Fabian Kaufmann

In der sechsten Ausgabe des Gemeindebriefes PROKIRCHE wurde Achim Schneider im Dezember 1992 als neuer Pfarrer der Kirchengemeinde Drespe vorgestellt. Die Bilder waren grau-weiß, die neue Pfarrfamilie noch ziemlich bunt und jung. Sie wohnten in Alferzhagen und Achim Schneider war sehr dankbar und freute sich über das Vertrauen des Dresper Presbyte-

riums und die Berufung in seine erste Pfarrstelle nach dem Vikariat in Marienhagen und dem Hilfsdienst in Gummersbach. Und plötzlich sind 25 Jahre um. Der Gemeindebrief heißt nun AUGENBLICK, die Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe. Die Bilder sind heute bunt und die Haare des Pfarrers grau-weiß. Was geblieben ist, ist das Vertrauen und die Dankbarkeit für 25 Jahre Leben und Dienst in der Kirchengemeinde, für gemeinsames Leben, gemeinsam gelebten Glauben, für Getragenwerden und Gebrauchtwerden, für eine Weggemeinschaft unter Gottes gnädiger Hand. Am 2. Advent – 10.12.2017 wurde an dieses Dienstjubiläum und die gemeinsame Zeit in einem fröhlichen Gottesdienst erinnert.

## 25JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM



## ASYLHILFE

*“Asylverfahren werden beschleunigt - Schluss mit langen Wartezeiten! Bescheid bereits in der Erstaufnahmeeinrichtung!”*

... so könnte eine Schlagzeile ausgesehen haben. Schön, das lange Warten und Bangen hat ein Ende, könnte man denken. Aber was bedeutet das wirklich?

Eine Mutter mit ihren drei Kindern kommt in Hunsheim an. Ihr Mann und Vater der Kinder kann nicht zu ihnen ziehen, weil er in Hannover residenzpflichtig ist. Er fehlt der Familie sehr. Sie spricht kaum Deutsch und kein Englisch. Nach geltendem Recht muss sich die Gemeinde Reichshof eigentlich nicht mehr um sie kümmern, denn für anerkannte Flüchtlinge ist das Jobcenter zuständig. Das sorgt aber nur für den finanziellen Lebensunterhalt. Eine Beratung und Erstversorgung der Neuankömmlinge ist vom Jobcenter nicht vorgesehen. Eigentlich müsste die Frau mit ihren Kindern

jetzt nach der Flucht direkt in eine Obdachlosenunterkunft, bis sie eine geeignete Sozialwohnung gefunden hat. Wie soll sie das alles alleine bewältigen? Glücklicherweise hilft hier die Gemeinde Reichshof dennoch freiwillig weiter. In Absprache mit Ordnungsamt und Jobcenter gewährt sie ihnen angemieteten Wohnraum. Der Sozialarbeiter der Gemeinde Reichshof kümmert sich in sehr guter Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Asylhelfern unserer Kirchengemeinde um Wohnungssuche, Schulanmeldung, Kindergartenplatz, Strom, Sprachkurs und Orientierung im Alltag (Einkaufsmöglichkeiten, Busverbindung, Arztkontakt). Sollte dann eine angemessene Wohnung gefunden werden, und das ist in Reichshof sehr schwierig, müssen weitere Anträge auf Übernahme der Miete, der Umzugskosten, der Renovierung, der Ersteinrichtung gestellt werden. Dann gilt es Möbel zu beschaffen. Finanziert werden nur Second-Hand-Möbel. Jeden Tag zum Caritas Kaufhaus: Immer noch keine Küche und kein Kinderbett? Das alles muss diese Mutter - wie viele andere auch - bewältigen und dabei spricht sie doch nur kurdisch! Es kommen zwar nicht mehr so viele Flüchtlinge bei uns an, aber die Neuankömmlinge brauchen wesentlich mehr Unterstüt-

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,  
dass ich liebe, wo man hasst;  
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;  
dass ich verbinde, wo Streit ist;  
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;  
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;  
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;  
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;  
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,  
nicht, dass ich getröstet werde,  
sondern dass ich andere tröste;  
nicht, dass ich verstanden werde,  
sondern dass ich andere verstehe;  
nicht, dass ich geliebt werde,  
sondern dass ich andere liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;  
wer sich selbst vergisst, der findet;  
wer verzeiht, dem wird verziehen;  
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.





zung als früher. Und die, die schon länger hier sind? Den Flüchtlingen mangelt es vielleicht nicht mehr so sehr am materiell Notwendigen, jedoch an Heimat! Wo gehören sie hin, wenn der Familienverband nicht da und die Nach-

nerhalb der ersten drei Jahre müssen Flüchtlinge in der ihnen zugewiesenen Gemeinde bleiben! Die Behörden nennen das „Residenzpflicht“. Dabei kann es geschehen, dass ein Teil der Familie, aus welcher Notwendigkeit auch immer (Schlüsselzuweisungen), einige hundert Kilometer entfernt untergebracht wurde und das Telefon nun das wichtigste Kommunikationshilfsmittel darstellt. Hinzu kommt die ländliche Infrastruktur in Reichshof. Wo findet man im Reichshof eine Wohnung, in der man ohne Auto Schulen, Sprachkurse, Ärzte und Arbeitsstellen erreichen kann? Nach gut drei Jahren ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe gestatten Sie mir ein paar persönliche Worte. In dieser Zeit habe ich über 200 Menschen aus mehr als 20 Ländern kennen gelernt. Viele davon mussten in ihre Armut zurückkehren. Ganz Wenige haben es wirklich geschafft, sich hier eine eigene Zukunft mit Perspektive für sich und ihre Familien aufzubauen. Alle tragen an ihrer Vergangenheit. Es ist bereichernd, mit diesen Menschen ein Stück des Lebensweges zusammen zu gehen, auch wenn es an der Verständigung oft hapert. Über den eigenen Tellerrand schauen, ganz andere Lebensumstände kennen lernen, sich hineindenken in die andere Lebenswelt und mit Ihnen Freude und Leid

“

*Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken. Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen. Ich bin der HERR, euer Gott.*

*Levitikus 19, 33-34*

barschaft fremd ist? Sicherheit für Leib und Leben in Deutschland ist ein hohes Gut. Der Mensch braucht aber auch ein Zuhause. Integration und Spracherwerb sind schwer! Sich verständigen können und sich im Beruf zu rechtfinden sind unterschiedliche Dinge. Die Sprachkurse können die Menschen nicht individuell fördern, Unter- und Überforderung sind folglich an der Tagesordnung. Menschen lernen unterschiedlich, einer lernt schneller, ein anderer tut sich hingegen schwer. Dazu kommt erschwerend die Wohnsitzauflage: In-

teilen, Frust und Hoffnung. Hilfe zu geben ist oft schwierig und erfordert Fantasie, Geduld, Kraft und Ausdauer. Diese zwischenmenschliche Erfahrung wünsche ich jedem. Auch wir im Kreis der Asylhelferinnen und Asylhelfer können noch Unterstützung gebrauchen. **Treffpunkt ist das Flüchtlings-Café am Donnerstag von 10.00-12.00 Uhr im Gemeindehaus Hunsheim.** Dazu möchte ich Sie herzlich einladen.

Martha Torkler

# DER LANGE ATEM ZÄHLT!

## DER EINE-WELT-LADEN IN HUNSHEIM STELLT SICH VOR

Kommen Sie doch einmal vorbei: zum Stöbern, zum Anschauen oder Kaffee trinken.

Der Eine-Welt-Laden wurde vor fast 25 Jahren durch den Frauenkreis ins Leben gerufen. Irmi Wernicke brachte diese Idee aufgrund eines Artikels des Vereins Südwind über nachhaltigen Umgang mit Kleidungsstücken in die Gemeinde. Seitdem hat so mancher hier ein Kleidungsstück, Deko oder ein Buch für sich entdeckt.

Unsere Aufgabe besteht darin, die gespendete Kleidung zu sortieren (Bethel holt 2x jährlich die aussortierten Kleidungsstücke ab – über 40 Tonnen in 25 Jahren), einzuräumen und im Verkaufsraum für Ordnung zu sorgen. Und das ist an manchen Tagen eine echte Herausforderung. Trotzdem sind alle Frauen motiviert und mit Tatkraft dabei. Der Verkaufserlös wird monatlich abgerechnet und kommt zur Hälfte der Kindertagesstätte "Bom Amigo" in Brasilien und zur anderen Hälfte einer sozialen Einrichtung (z.B. Tafel Oberberg), über die wir jeweils abstimmen zugute. Oder wir spenden in beson-

deren Katastrophenfällen. Wenn es die Zeit erlaubt, nehmen wir uns diese auch gerne zum Kaffeetrinken und klönen...

Wer gerne mithelfen möchte, kann seine Mithilfe zeitlich flexibel einrichten. Auch wenn man nicht an jedem Öffnungstag dabei sein kann, wird jede Hilfe gerne in Anspruch genommen. Lernen Sie doch unser Team kennen und vielleicht ist es ja auch eine Aufgabe für Sie! Wie Sie auf unserem Bild sehen, dürfen wir nicht nur etwas hilfreiches und sinnvolles tun, es macht uns auch große Freude.

Das Team vom Eine-Welt-Laden in Hunsheim



## EINE-WELT-LADEN

### Second-Hand-Kleiderladen

jeden 2. und 4. Mi. im Monat 14.30 – 16.30 Uhr  
Gemeindehaus Hunsheim

Termine: 14.03. / 28.03. / 11.04. / 25.04. / 09.05. / 23.05.

Eine große Bitte! Alle Kleidungsstücke, die bei uns nicht verkauft werden, geben wir nach Bethel. Dort kann aber nur saubere und noch tragbare Kleidung gebraucht werden. **Wir bitten herzlich darum, nur solche Kleidung zu spenden, die ganz und noch tragfähig ist.** Abgabe außerhalb der Öffnungszeiten:

Familie Hahn, Dorner Weg 3 in Hunsheim (02261/51745)  
Info: Margitta Gelhausen (02296/8629), Ulla Klein (02261/52419),  
Hanni Leienbach (02261/55268)

Ein kleines Stückchen vom „Himmel auf Erden“ durften wir auch im letzten Jahr erhaschen. Mit ungefähr 70 großen und kleinen, alten und jungen Sängerinnen und Sängern und einer tollen Band haben wir uns an die Proben zum Weihnachtsmusical gemacht. Natürlich wurde viel gesungen, aber wir haben auch Geschichten aus der Bibel gehört. **Im Mittelpunkt des Musicals**

dabei dann auch noch die richtigen Bewegungen zu machen ohne dass ein Luftballon platzt, ist nämlich gar nicht so einfach. Es sorgte auf jeden Fall während der Proben für viel Spaß und für leuchtende Kinderaugen, als beim Auftritt wirklich nichts knallte. Weil wir während unserer Vorbereitungen zu einer tollen Truppe zusammengewachsen sind, haben wir uns Anfang

# WEIHNACHTSMUSICAL 2017

## „HIMMEL AUF ERDEN“

in Hunsheim und Volkenrath stand die Hauptfigur Josef. Der, obwohl seine Maria ein Kind „von einem anderen“ erwartet, und er auch bestimmt das Gefühl hatte „ich will einfach weg von hier“, auf Gott vertraut und erfährt, auf ihn ist wirklich Verlass. Zu all dem Singen, Einstudieren von Bewegungen zu den Liedern gehörten auf jeden Fall ganz viel Freude und Lachen, gute Süßigkeiten und eine unglaublich tolle Gemeinschaft. Wir freuen uns über zwei gelungene Aufführungen. Ein kleiner Höhepunkt während des Musicals war sicher das Lied „Immanuel“, zu dem es eine kleine Choreographie mit blinkenden Luftballons gab. Es hörte sich nicht nur toll an, es sah auch noch wunderschön aus, als die knapp 70 Luftballons gleichzeitig in die gleiche Richtung gehalten wurden. Mehrstimmig zu singen und

des Jahres noch einmal getroffen, einige Lieder im Gottesdienst gesungen, später

Hot Dogs gegessen und die Aufnahme unseres Auftritts angesehen. Für alle Sänger gab es ein kleines Weihnachtsgeschenk: Ende Januar sind wir zusammen Eislaufen gewesen, was allen sehr viel Spaß gemacht hat. Ihr merkt schon, „Weihnachtsmusical“, das ist viel mehr als „nur“ singen. Im Vordergrund steht eine prima Gemeinschaft mit klasse Leuten! Kinder, Omas, Mamas und Papas, alle zusammen. Schön! Und wer weiß? Vielleicht bist DU 2018 ja auch dabei.

Christine Lemmer



# LICHT – VON DER KRIPPE BIS ZUM KREUZ

Unter diesem Thema gestalteten über 30 Sängerinnen und Sänger des **Chores CROSS-OVER** unter der Leitung von Markus Lenzing ein bewegendes Konzert zum Advent am **09. Dez. 2017 in der ev. Kirche Volkenrath**. Dabei wurde der Chor musikalisch durch Solisten und durch das Schwelmer Posaunenquartett unterstützt. Crossover – Lieder aus verschiedenen Zeiten, mal klassisch, mal Pop, mal Choral – alle zusammen aber verbunden in einem: Jesus Christus, von der Krippe bis zum Kreuz, die eine Liebeserklärung Gottes an seine Menschen. Crossover waren auch die Mitwirkenden: Aus verschiedenen Konfessionen und Kirchen vereint darin, Gott zu loben.



## RENOVIERUNG DES JUGENDCAFES HUNSHEIM

Dieser Satz kommt von Jesus selbst (Offenbarung 21) und beschreibt die ganz große Hoffnung der Christen für unsere Welt. Manchmal gibt es das aber auch schon in ganz kleiner Ausführung für unseren Alltag. Unter diesem Motto fand nämlich unsere Renovierungsarbeit im Jugendcafe statt. Das Jugendcafe gibt es schon seit 2004 und eine Auffrischung war dringend nötig. Wir haben die erste Januarwoche genutzt um frischen Wind einziehen zu lassen.

Die Wände wurden hell gestrichen und der Boden abgeschliffen und neu versiegelt. Auch einige Extras kann man nun bewundern. Ein selbstgebautes Palettensofa und die extra gestalteten Tafel-Wände. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle die mitgearbeitet haben, sei es in der Planung, beim Streichen, beim Verlegen der Elektrik und beim ausgiebigen Shoppen und Diskutieren in OBI und IKEA.

Gerne dürft ihr die neuen Räume bewundern, am besten zu den Cafezeiten 😊

„SIEHE  
ICH MACHE ALLE NEU“



# TAUFE – MEHR ALS HAARWÄSCHE?!

## JUGENDGOTTESDIENST HUNSHEIM

Schimmernd floss ein Bach vom Kreuz bis zur Eingangstüre des Gemeindesaals in Hunsheim. So wurden die Besucher des vergangenen **Jugendgottesdienstes** beim Hereinkommen begrüßt.

Und wo Wasser fließt, da kann auch getauft werden. Aber das Geschenk der Taufe ist mehr als nur Wasser für eine (Haar-)Wäsche. Gott bietet sich uns „ganz“ an. Er bietet echtes Leben und das schon jetzt und garantiert ewiges, vollkommenes Leben mit IHM. Wir müssen nur noch ja dazu sagen. Aber diese Entscheidung müssen wir schon selber treffen. Wie bei einem Tattoo soll die Entscheidung für die Taufe ja etwas Endgültiges sein. Und ein Tattoo muss gepflegt werden, so gehört auch zur Taufe die Beziehungspflege zu Gott.

Viele weitere Aspekte zum Thema Taufe brachte uns Lydia Loos in ihrer Ansprache nahe. So erinnerte sie an die biblische Figur des Kämme-

rsers aus Äthiopien, der als Fremder erster Kategorie auf seinem langen Weg nach Jerusalem und zurück in die Familie Gottes aufgenommen (getauft) wurde.

Vor und nach der Predigt wurden wir von der Jungenschaft durch ein Anspiel mit in ein „Tattoo-Studio“ genommen, was dazu führte, dass sich die Besucher anschließend noch selbst ein Tauf-Tattoo kleben lassen konnten. Ansonsten gab es neben der coolen Beleuchtung und Atmosphäre wieder die rockige Musik von A-Light. Vielen Dank allen Mitarbeitenden, vor und hinter den Kulissen, die diesen Jugendgottesdienst so gut haben gelingen lassen.

Dirk Rohde

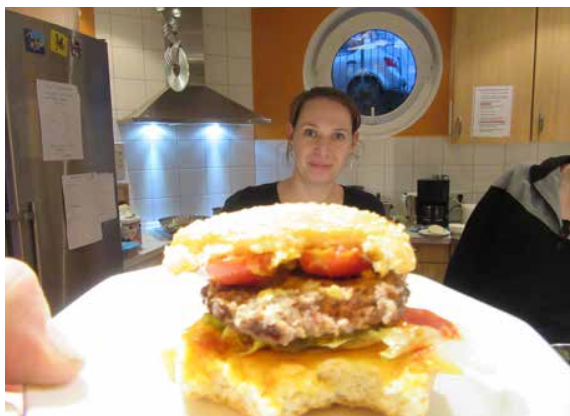


## OFFENE JUGENDARBEIT AUS DEN CAFES IN HUNSHEIM

Im vergangenen Quartal haben wir eine Menge Aktionen und Spiele durchgeführt. Im neuen Quartal dürfen sich alle Freunde der Carrera-Bahn auf etwas Besonderes freuen. Nachdem zur Vorbereitung der Preisrennen im neuen Jahr wieder ein paar Carrera-Testläufe in den Cafes stattfanden, kündigen wir eine neue Rennstreckenerweiterung an!

Als weitere besondere Highlights gab es die leckeren, selbstgemachten Hamburger im Kiwi und im Chillout Cafe. Der Nikolaus besuchte die Kiwi-Kinder auch dieses Mal wieder mit seinem großen Sack. Natürlich wurde er von allen mit kräftigem Gesang begrüßt. Und schon bald danach wurden Plätzchen gebacken und sofort auch verzehrt. Warum besonders der Totenkopf-Plätzchenausstecher so begehrt war (gruselig) und woher er kam, bleibt ein Rätsel. Die Wartezeit auf die Weihnachtsferien wurde wie üblich durch Filme verkürzt.

Im neu gestalteten Cafe ging es dann im neuen Jahr wieder los: „Darum ist es besser, Schätze für den Himmel zu sammeln (Matthäus 6,20)!“ Unter diesem Motto startete der Casinotag im Februar. Hier konnten sich dann die Cafebesucher mit „ihrem Vermögen“ von einem Tisch zum anderen begeben, um ihr „süßes“ Glück zu vermehren. Oft verschwanden aber auch die Einsätze – wie im richtigen Leben – in der Spielbank. Paradiesisch sprudelte dagegen im Chillout Cafe der Schokobrunnen, der von allen Besuchern vollmundig genutzt wurde. Anfang März soll dann das Schlemmen am Käsefondue fortgesetzt werden, also – es lohnt sich immer vorbei zu kommen. In den kommenden



# VON CARRERA-BAHN BIS KÄSEFONDUE

sechs Wochen besuchen uns die Konfirmanden-Praktikanten in den Cafes. Sie veranstalten Mitte März den abschließenden Spieletag: „Schlag den Konfi“. Zudem folgen noch weitere Spiele- und Filmnachmittage. Im Kiwi höre ich schon den „König der Löwen“ brüllen und im Chillout läuft im April ein Wettkampf innerhalb einer „Perfekten Minute“.

Damit ihr auch im neuen Jahr immer gut informiert seid, findet ihr die aktuellsten Informationen immer in den Aushängen an der Cafeaußentüre.

Wer Interesse hat, in dem einen oder anderen Cafe-Bereich mitzuarbeiten, wende sich bitte an **Lydia Loos (Tel. 02261/9112560)** oder **Dirk Rohde (Tel. 02261/72033)**.

Die Rufnummer des Jugendcafes (während der Cafezeiten immer erreichbar) lautet: **02261/913677**



# OGS – WIR BRAUCHEN MEHR PLATZ

## OFFENE GANZTAGSBETREUUNG AN DER GRUNDSCHULE HUNSHEIM

Leben ist Veränderung. Das gilt auch für unsere OGS. **Früher kamen bis zu 27 Kinder in die Ganztagsbetreuung. Heute sind es schon 34 Schülerinnen und Schüler.** Und für das neue Schuljahr haben schon 39 Familien Interesse für einen Betreuungsplatz signalisiert. Um die Betreuung zu ermöglichen, haben wir eine neue Mitarbeiterin bekommen. Seit Oktober ist die Kinderpflegerin Nadine Rödder mit 3,5 Stunden täglich dabei. Sie ist schon zu einer Vertrauensperson für die Kinder geworden. Im Moment scheint es so, dass die OGS einen zusätzlichen Raum und auch noch mehr Personal braucht, falls die Nachfrage nach Betreuungsplätzen so anhält. Entsprechende Planungen sind schon zugange.

Die über mehrere Wochen laufende Bibel AG ist nun beendet, ebenso die Handball AG, die freundlicherweise von dem Trainer Markus Krauthoff-Murfuni (TUS Derschlag) angeboten wurde. Weiterhin haben die Kinder viel Freude beim Schwimmen mit der Lehrerin Marion Weise und dürfen sich jetzt auf die neue Back- und Koch AG freuen.

An zwei Tagen haben die Gesamtschülerin Tamy und für drei Wochen die Gymnasiastin Charis jeweils ein Orientierungspraktikum in unserer OGS gemacht. Charis war schon öfter bei uns und kommt immer mal wieder, wenn es ihr möglich ist, um uns zu unterstützen. Daher

möchten wir ihr auf diesem Wege noch mal dafür danken.



Derzeit hospitierten einmal wöchentlich einige Konfirmanden im Rahmen des Konfi-Praktikum vor der Konfirmation bei uns.

Ab nächster Woche erwarten wir zwei angehende Erzieherinnen für den Zeitraum von einem Monat, die im Rahmen ihrer Ausbildung interessante Projekte mit den Kindern durchführen werden.

Über weitere ehrenamtliche Hilfe bei der Hausaufgabenbetreuung würden wir uns sehr freuen. Vielleicht können wir Sie – die Leser des Artikels – für diese wichtige Aufgabe gewinnen.

Elke Schulze (02261-5499042)

# VON NADELN UND NUDELN

## 32. WEIHNACHTSBAUMAKTION AM 13.01.2018

Am zweiten Samstag im Januar war es wieder soweit. Schon zum 32. Mal wurden die ausgedienten Weihnachtsbäume und dabei Spenden für unser Partnerschaftsprojekt in Brasilien (Cervin/Drogentherapiezentrum) gesammelt.

Gut fünfzig Personen, Groß und Klein, machten sich um 9.30 Uhr auf die Socken, um die Haustüren in vielen Ortschaften der Kirchengemeinde abzuklappern. Die Leute wurden von ihren nadelnden Zimmergenossen befreit und die Geldbörsen um eine Spende erleichtert. Zur Mittagspause trafen wir uns im Dresper Gemeindehaus wieder, bevor es auf die zweite Runde ging. Manch einem wäre der

Aufbruch leichter gefallen, wenn die Nudeln nicht so lecker gewesen wären. Am Nachmittag, müde aber glücklich, waren 3224€ für die Arbeit im Drogentherapiezentrum zusammen gekommen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die daran beteiligt waren mit Klingeln, Sammeln, Bäume schleppen, Spenden, Kochen, LKW und Autofahren und Bäume Schreddern.

Ohne euch wäre das nicht möglich gewesen. DANKE!!!!

Elke Hasenbach



**Wege zum Leben**

**Ökumenischer Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder und Geschwister**

**Kath. Kirche Waldbröl**

**Sonntag, den 11. März 2018 um 16 Uhr**

Herzliche Einladung an alle Menschen, die um eine Tochter, einen Sohn oder ein Geschwister trauern, und an alle Menschen die mit Ihnen fühlen.

Leben ohne Dich e.V., Ambulanter Johanniter Hospizdienst, Katholische Kirche und Evangelische Kirche Waldbröl



# 13. WEIHNACHTSMARKT IN MARIENHAGEN

**Bei bestem Glühweinwetter fand an 1. Adventswochenende unser Weihnachtsmarkt statt.** Kalt - aber nicht zu kalt war es und am Sonntag kam auch noch leichter Schneefall dazu.

Wiehls Bürgermeister Ulrich Stücker eröffnete am Samstag den Weihnachtsmarkt. In seiner Eröffnungsrede betonte er die Besonderheit dieses Marktes, der die Gemeinschaft der Bergdörfer zeigt. Die Gestaltung des Marktes ist beispielhaft für ehrenamtliches Engagement. Gegen 16:00 Uhr wurden dann auf der Bühne die Sieger des parallel stattfindenden Glühweinlaufs gekürt. Von 18:00 Uhr an wurden dann durch die Bands „Midnight Special“ und durch „MeinSchu“ ein musikalisches weihnachtliches Intermezzo präsentiert, das die zahlreichen Besucher begeisterte. Die beiden Gruppen spielten ohne Gage auf und sammelten stattdessen Spenden für die „Helfenden Hände Oberberg“.

Der Sonntag fing mit Schnee-Rieseln an und zeigte, wie die Weihnachtszeit sein sollte: kalt und weiß. Die Grundschüler aus Marienhagen weckten mit ihren hellen Stimmen das Dorf wieder zum Leben. Die tanzenden Kometen der KITA Marienhagen waren wieder bezaubernd mit ihren blau weißen Puscheln. Als nächste Gruppe waren erstmalig die rot weißen VfR

Tornados - Kinder aus der Grundschule - in so großer Anzahl da, dass sie statt auf der Bühne vor der Bühne tanzen mussten. Ein großer Dank ging auch an die Trainer und die Eltern der Kinder.

Mit dem gemeinsamen Posauenchor aus Marienhagen und Drespe kam dann wieder etwas ruhigere vorweihnachtliche Stimmung auf, die der Männergesangverein Alferzhagen Merkausen mit seinen gefühlvollen Liedern verstärkte. Um 18:00 Uhr fand dann der Nikolaus den Weg nach Marienhagen und brachte mit seinem Knecht Ruprecht den Kindern große Schokoladen-Nikoläuse. Ein wundervoller musikalischer Genuss bildete dann den Abschluss des Weihnachtsmarktes. Der Gospelchor der ev. Kirchengemeinde Marienhagen ließ in der bunten Kirche mit herrlichen gesungenen Stücken einen Zauber zurück, der die Weihnachtszeit erfüllen wird.

In diesem Jahr -2018 - wird das neue ev. Gemeindehaus in den Weihnachtsmarkt integriert werden. Man darf gespannt sein.

Klaus Schaffranek



# MACH DICH AUF DEN WEG – ZUM MITARBEITERDANK NACH HUNSHEIM

Das machten wir. Mit zwei Bussen aus Marienhagen, die anderen mit Autos oder zu Fuß. Schon bei den Anmeldungen und erst recht im Gemeindesaal Hunsheim erkannte man: Ups, sind wir jetzt eine große Familie. **Ungefähr 110 Erwachsene und Jugendliche waren der Einladung gefolgt.** Menschen, die ihre Zeit, ihre Gaben, ihren Glauben mit Engagement in die Gemeindegemeinschaft einbringen. Zu Beginn stärkte uns Herr Schneider mit Worten der Jahreslosung: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers – umsonst. Hierzu hatte er Bilder einer Schulklasse mitgebracht, um die Jahreslosung anhand der Geschichte von den „Seesternen und dem alten Mann“ zu erklären. „Danke Kids, ihr habt die Andacht schön mitgestaltet.“

Im Anschluss stärkten wir uns dann am Buffet – lecker, lecker, hiervon noch etwas und davon noch ein bisschen – und schaff ich dann noch den Nachtisch? - Uff – hat noch reingepasst. Auch schon während des Essens hörte man, dass viel Gesprächsbedarf bestand. Die neue Gemeinde wächst zusammen, wo man sich so begegnet.

Wer wollte, konnte sich in der Kirche Bilder



vom Fortschritt des neuen Marienhagener Gemeindehauses anschauen – unseres gemeinsamen neuen Gemeindehauses! Etwas später und für viele zu spontan, kam die Frage, wer für den Jugendgottesdienst „Taufe... mehr als Haarwäsche“ bereit wäre, sich für eine Haarwäsche zur Verfügung zu stellen. Ich muss sagen: „Wir haben mutige Männer!“ Leider verging der Abend schneller als man mochte.

Und deshalb auf diesem Wege an all die, die im Gemeindehaus Hunsheim sich um den Aufbau, Abbau, Deko, Spülen ... gekümmert haben – DANKE.

Simone Hornig



# GOTT WIRD DAS WERK SEINER HÄNDE NICHT LOSLASSEN ...

## DER FÖRDERVEREIN DES CERVIN BERICHTET

Liebe Freunde des CERVIN, seit fast 18 Jahren besteht nun unser Förder- und Freundeskreis des CERVIN. In großer Treue haben Sie in ihren Gebeten und Gaben an der Arbeit in Brasilien teilgenommen. In Drespe gab es 2017 die 32. Weihnachtsbaumaktion. Über 50 Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben sieben große LKW voller ausgedienter und „gut besungener“ Weihnachtsbäume eingesammelt. Das ergab fast 3.300 Euro an Spenden, die der Arbeit in Brasilien zugutekommen. Dabei wurden etliche Exemplare des Jubiläumsbuches „**Geschichte und Geschichten - 30 Jahre CERVIN**“ an den Türen verteilt. Etwa 30 Lebensgeschichten rund um den CERVIN sind in hier aufgeschrieben. Bewegend, informativ und anrührend wird davon erzählt, dass es bei Gott keine hoffnungslosen Fälle gibt, in Brasilien nicht und auch nicht bei uns. Gerne senden wir auch Ihnen bei Bedarf Exemplare zu. Dieses Buch ist ein wertvolles Geschenk für Freunde und Bekannte. Herzlichen Dank für alle Treue, mit der Sie hinter den Menschen im CERVIN stehen.

Zum Kreis der Förderer und Freunde des CERVIN gehören Menschen und Institutionen aus dem ganzen Bundesgebiet und aus unserer Kirchengemeinde. Seine Aufgabe sieht dieser Förderverein darin, die brasilianischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des CERVIN in der Aus- und Weiterbildung zu fördern, ihre Gehälter zu sichern und Therapieprojekte zu finanzieren. Mit Gebeten und Spenden will dieser Kreis die wich-

Wir schreiben den 23.12.2017, kurz vor Weihnachten, ein guter Zeitpunkt, um das vergangene Jahr nochmal Revue passieren zu lassen. 2017 hat die Krise in Brasilien scheinbar und hoffentlich ihren Tiefpunkt erreicht und die Hoffnung besteht, dass es nicht nur in Brasilien, sondern



tige Arbeit in Brasilien begleiten.

Bis Ende 2017 hat der Freundeskreis **30.220,18 Euro** für den Dienst in Brasilien zusammengetragen, dazu kommen **6.996,88,- Euro** aus Kollekten und Spenden der Ev. Kirchengemeinde Drespe für die Marburger Mission. **18.000,- Euro** haben wir für die Gehälter der brasilianischen Mitarbeiter bereit gestellt.

**Insgesamt konnten wir dem CERVIN 37.217,06 Euro in 2017 zur Verfügung stellen.**

Neue Mitglieder des Freundeskreises sind herzlich willkommen. Die Beiträge werden von jedem Mitglied für sich selber festgelegt. Bitte sprechen Sie Pfr. Achim Schneider an. Es besteht die Möglichkeit über die Homepage des CERVIN ([www.cervin.org.br/de/](http://www.cervin.org.br/de/)) am Informationsfluss beteiligt zu werden.

Herzlichen Dank für alle Treue in Gebeten und Gaben. Gott möge es segnen.

Ihr Achim Schneider, Pfr.

auch im CERVIN wieder aufwärts geht. Vor einem Jahr arbeiteten und lebten im CERVIN 6 Missionare und 32 Mitarbeiter. Heute sind es noch 24 Mitarbeiter. Wir waren in diesem Jahr gezwungen, 8 Mitarbeiter, also ein Viertel unserer Leute, entlassen zu müssen. Dies vor allem

wegen der Kürzung der staatlichen Mithilfe, die in den letzten 4 Jahren um 50 % gestrichen wurde. Aufgrund der schlechten Wirtschaftslage konnten auch die Familien der Schüler nicht so mithelfen, wie es nötig gewesen wäre. Im April haben wir darum auch organisatorisch etwas ändern müssen. Das Programm für die Teenies mußte mit dem Programm für die Erwachsenen zusammengelegt werden. Natürlich ist das nicht ideal. Aber so konnten wir die Therapieangebote in schwerer Zeit sichern.

Wie hat sich das nun alles auf die Therapieteilnehmer (Schüler) ausgewirkt? In den letzten Jahren haben wir immer etwas über 300 Schüler aufgenommen, davon waren knapp 200 junge Männer, ungefähr 50 Frauen und 50 Teenies. Erstaunlicherweise haben sich diese Zahlen kaum verändert. Einzig bei den Teenies und den Erwachsenen haben wir leicht rückgängige Zahlen.

Deutlich gestiegen sind die Therapieangebote bei den Frauen. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte sind sehr viele neue Schülerinnen dazugekommen. Erstaunlich ist dort auch, dass wir kaum Therapieabbrüche hatten, was sonst sehr häufig vorkommt. So haben wir seit einigen Wochen wieder ein volles Haus und es entstand auch schon wieder eine Warteliste. Leider weigert sich die staatliche Verwaltung für die Therapie der Frauen eine Unterstützung zu gewähren.

Auch was die Therapieabschlüsse angeht haben sich die Zahlen kaum verändert. Nur knapp 25% der Therapieteilnehmer schliessen ihre Therapie ab. Verglichen mit Deutschland ist dieses Resultat sehr tief, im nationalen Vergleich liegen wir hier aber deutlich über dem Durchschnitt. Im November hatten wir 12 Schüler die gleichzeitig ihre Therapie abschliessen konnten. Diese Momente der Verabschiedung sind immer sehr eindrücklich.

Es ist sehr schön zu sehen, wie ganze Familien wieder neue Hoffnung schöpfen und sich bei den Mitarbeitern bedanken.

Solche Momente machen uns Mut und helfen zu glauben, dass es bei Gott wirklich keine hoffnungslosen Fälle gibt. Wir hoffen fest darauf, dass die Zeit im CERVIN für unsere Schüler und

Schülerinnen mit einem Samenkorn zu vergleichen ist. Gott säht gute Saat zum Leben, wir dürfen helfen, aber nicht immer sehen, was daraus in der Zukunft wächst. Wie soll es weitergehen im nächsten Jahr? Wie wirkt es sich aus, dass wir nicht mehr hier sein werden, wenn wir in die Schweiz zurückgegangen sind? Bekommt CERVIN ein neues Missionarsehepaar?

Auf all diese Fragen haben wir keine klaren Antworten. Als Leitungsteam haben wir uns zusammengesetzt und überlegt, wie wir trotz der Krise weiterhin eine gute Arbeit machen können. Immerhin gibt es den CERVIN durch Gottes Gnade schon fast 33 Jahre und in dieser Zeit konnten



wir über 6000 Menschen Hilfe anbieten.

Dabei kamen wir zu folgenden Antworten. Wir müssen die Schüler mehr in die Verantwortung ziehen, um so einerseits mit weniger Mitarbeitern auszukommen und andererseits die Schüler therapeutisch gut zu fördern. Dazu ist auch eine laufende Weiterbildung der Mitarbeiter unumgänglich. Weiter müssen wir mehr in die Öffentlichkeitsarbeit investieren. Noch weitere Massnahmen wurden ins Protokoll aufgenommen. In dem allen wollen wir darauf vertrauen, dass wir von Gott abhängig sein dürfen. Er wird das Werk seiner Hände nicht loslassen. In diesem Sinn danken wir auch Ihnen für alles Mitdenken, Mithelfen und Mitbeten.

Deus abençoe a todos nós Sepp Dietsche



# DIAKONIE VOR ORT

Diakoniestation Wiehl

Die **Evangelische Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe** engagiert sich für Pflege- und Hilfsbedürftige sowie für Senioren. Deshalb ist sie eine der Kirchengemeinden, die sich als Gesellschafterin an der Diakonie vor Ort gGmbH beteiligt.

Diese betreibt für uns vor Ort die **Diakoniestation Wiehl**. Somit gliedert sich diese in die vielfältigen Angebote unserer Kirchengemeinde ein. Die Diakoniestation Wiehl bietet Ihnen neben Pflege, Betreuung und Hauswirtschaftlicher Unterstützung, auch seelsorgerische Gespräche bei persönlichen Sorgen und Nöten an.

Mit der **Tagesbetreuung Memory** richten sich unsere geschulten Mitarbeiterinnen gezielt an ältere Menschen. Dieses regelmäßige Angebot mit strukturierten, vielfältigen Aktivitäten, verschafft Angehörigen eine individuell nach dem Bedarf zugeschnittene Entlastung.







Dort, wo Menschen aufgrund ihres Alters oder einer Erkrankung auf fremde Hilfe angewiesen sind, empfehlen wir unsere professionellen und zuverlässigen Dienste. Lassen Sie sich umfangreich beraten und angemessen unterstützen.



## Für den Erhalt Ihrer Selbständigkeit zuhause – Angebote der Diakoniestation Wiehl

-  Tagesbetreuung
-  Einstufungsprüfung
-  Behandlungspflege
-  Essen auf Rädern
-  Demenzbetreuung
-  Entlastungsleistung



-  Beratung
-  Grundpflege
-  Hauswirtschaft
-  Pflege auf Zeit
-  Serviceangebote
-  Diakonische Angebote

## Diakoniestation Wiehl – Nehmen Sie Kontakt auf, wir freuen uns auf Sie!

Frau Gabriele Krampe · Pflegedienstleitung · Zur Zäuner Hardt 1 · 51674 Wiehl  
Telefon: 02262 / 717 52 82 · [www.diakonie-vor-ort.de](http://www.diakonie-vor-ort.de) · [wiehl@diakonie-vor-ort.de](mailto:wiehl@diakonie-vor-ort.de)

# NEUE PFLEGEDIENSTLEITUNG IN DER DIAKONIESTATION WIEHL



In der Diakoniestation Wiehl gab es einen Leitungswechsel.

Der Aufsichtsrat hat Frau Gabriele Krampe als neue Pflegedienstleitung eingesetzt.

**Frau Krampe, sie sind die neue Pflegedienstleitung der Diakoniestation in Wiehl. Bitte stellen Sie sich kurz vor.**

Ich heiße Gabriele Krampe, bin am 09.11.1969 in Gummersbach geboren und wohne in Bergneustadt, Ortsteil Wiedenest. Ich bin verheiratet habe 4 Kinder im Alter von 26, 24, 16 und 12 Jahren (2 Töchter und 2 Söhne).



Auftakt

Probe  
Gottesdienst  
Kinderprogramm

Fermate

Sport, Spaß, Spiel  
Mittagskonzert

Finale

Nachmittagsshow



# ZwischenTöne

**Bundesposaunenfest**  
17. Juni 2018  
Grugahalle Essen

Die Busfahrt und der Eintritt  
in die Grugahalle und den Grugapark kosten  
für Teilnehmer bis 16 Jahre ..... 10,- €  
für Teilnehmer ab 17 Jahre ..... 25,- €

Anmeldung bei Johannes Szmais Tel. 02261/52160  
oder 89226, Handy 0172/2514823, szmais@yahoo.de

# NEUES AUS DEM KINDERGARTEN

Die Jahreslosung soll uns im Kindergarten besonders begleiten. Mit unseren „Gürkchen“, dem **Kinderchor „Chornichons“**, haben wir diese Worte am 14.01. mit nach Hunsheim in den Gottesdienst genommen. **Der erste Auftritt.** Die Aufregung war vorher schon groß. Unsere „Gurkentruppe“ hat sich mittlerweile etabliert. Wir haben eine Menge Spaß zusammen, singen mit viel Leidenschaft und werden in diesem Jahr noch eine Menge neuer Lieder kennenlernen. Gerne tragen wir **Gottes Wort** mit tollen Melodien weiter. An einem arg tristen Vormittag sind wir zuletzt durch die Dresper Straßen gezogen und haben an den Haustüren gesungen. Neu gestartet sind wir in diesem Jahr mit unseren **AGs am Nachmittag**. Teil unserer Arbeit als „Familienzentrum Drespe“ ist es, die **Vereinbarkeit von Beruf und Familie** zu unterstützen. Da

in unserer sehr ländlichen Region die Nutzung vieler Freizeitangebote nur mit zusätzlichen Fahrtstrecken verbunden ist, organisieren wir für Kinder unseres Kindergartens, aber auch für weitere Interessierte, unterschiedliche Aktivitäten.



*Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.*

*(Jahreslosung 2018: Offenbarung 21,6)*

Nach Ostern werden wir noch eine „**Pony-AG**“ ins Leben rufen, die wir gemeinsam mit Deborah Kaufmann aus Sotterbach planen. Wir freuen uns schon darauf! Herzlich willkommen und „gut, dass Du wieder da bist“ sagen wir zu unserer Kollegin **Anne Lürtzener**. Wir wünschen ihr für ihren Neubeginn viel Kraft und Gottes Segen.



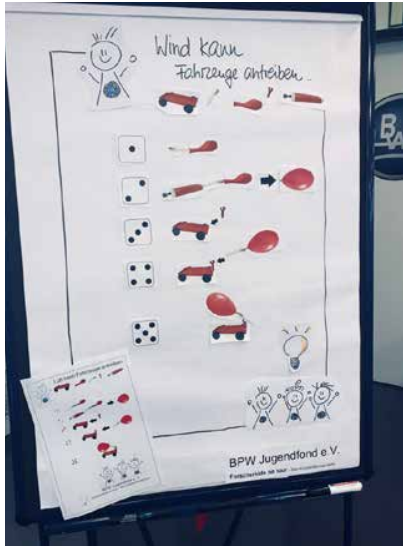
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>Kinderchor „Chornichons“</b> 13.45-14.30 Uhr	<b>Fußball-AG</b> <b>Gruppe 1</b> 13.00-13.45 Uhr <b>Gruppe 2</b> 13.45-14.30 Uhr	<b>Musikalische Früherziehung</b> 13.15-14.00 Uhr <b>Flöten</b> 13.00-16.00 Uhr	<b>Tanz-AG</b> 12.45-13.45 Uhr	-



Unsere Jungs freuen sich nun auf ihren Jungen-Tag. Hier geht's ab in den Wald, wo es eine Menge zu entdecken gibt. In Sichtweite ist bereits der **Vater-Kind-Tag 2018**. Hier wird gemeinsam gekocht was das Zeug hält. Wunderbare Menüs sollen gezaubert werden, bei denen keine Wünsche offenbleiben.

In unserem Kooperationsprojekt mit der BPW und dem Jugendfond starten wir in das neue Jahr: „Forscherkids on tour“ geht weiter. Weitere Infos hierzu sind in unserem Imagefilm zu finden (youtube: **Der BPW Jugendfond unterstützt MINT**). Wir sind sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit.

Freudig blicken vor allem unsere Mädels bereits auf ein besonderes Highlight zurück. Der Elsa-Mädchen-Tag: **Einen Tag Prinzessin sein**. Wie im Film. Die Turnhalle wurde zur Eislandschaft. Es wurde gesungen, getanzt und Schätze aus Eis herausgeschmolzen. Ein Marshmallow-Schneemann entstand.



Unsere beiden Berufspraktikantinnen Anika und Julia befinden sich gerade in ihrer Projektphase. Jeweils mit einer Kindergruppe von 6-8 Kindern erarbeiten beide besonders intensiv ein Thema. In einem Projekt dreht sich alles um das Thema „Zirkus“. (Dieses war auch in diesem Jahr das Motto unseres Verkleidungsfestes, s. Bilder) In dem zweiten Projekt wird das **Theaterstück „Der gestohlene Schatz“** einstudiert; mit allem was dazugehört! Wir sind gespannt auf die Premiere und werden berichten.



Die Vorschulkinder dürfen sich auf ein Projekt nur für sie freuen. Wir befinden uns gerade wieder in der Vorbereitungsphase für unsere Projektstage zum Thema „Passionszeit“. In diesem Jahr wollen wir die Räumlichkeiten des Gemeindehauses nebenan nutzen und eine Art „Ostergarten“ gestalten. Zudem wollen auch unsere Kinderbibeltage im Mai gut geplant sein. Traditionell wird mittlerweile das Zelt auf dem Sportplatz aufgestellt. An drei Tagen singen und spielen wir, hören wir auf Gottes Wort und haben eine Menge Spaß zusammen. „Ihr werdet euch wundern!“



## TERMINE

### März

- 01.03. 14.00 – 16.00 Uhr  
Eltern-Kind-Basteln\*\*\*
- 05.03. Kiga geschlossen  
Konzeptionstag
- 07.03. vormittags  
Projekt „Verlust, Wut & Trauer“ (Schulanfänger)
- 07.03. nachmittags  
Audit zur Überprüfung der Qualitätsstandards
- 09.03. 11.30 Uhr  
Wochenabschlussgottesdienst
- 12.03. vormittags  
Beginn Projektstage „Passion“ (Schulanfänger)
- 15.03. 13.30 -15.30 Uhr  
Jungen-Tag
- 21.03. nachmittags  
Chornichons im 50+ Hunsheim
- 21.03. 19.00 Uhr  
Info-Abend Grundschule Hunsheim  
(nach Einladung)
- 23.03. 11.30 Uhr  
Wochenabschlussgottesdienst
- 27.03. 13.30 Uhr  
Beginn Vorlese-AG (3x)

### April

- 09./16.04. 14.00 Uhr  
Besuch Polizeiwache in Waldbröl  
(Schulanfänger)

- 12.04. 14.00 Uhr  
Wuschelbus (Schulanfänger)
- 17.04. 14.00 Uhr  
Verkehrserziehung Teil 1 (Drespe)
- 20.04. 11.30 Uhr  
Wochenabschlussgottesdienst
- 23.04. 14.30 Uhr  
Oma-/Opa-Nachmittag
- 23.04.-16.05. BK  
Praktikum Jessica Tegelbeckers
- 30.04. nach Anmeldung: Bedarfsgruppe
- Mai**
- 02.05. 19.00 Uhr  
Info-Abend für die „neuen“ Eltern 2018
- 04.05. 11.30 Uhr  
Wochenabschlussgottesdienst
- 11.05. nach Anmeldung: Bedarfsgruppe
- 17.05. 16.00 Uhr  
Zeltaufbau für die Kinderbibeltage
- 25.05. 11.30 Uhr  
Wochenabschlussgottesdienst
- 28.-30.05. 15.00-17.00 Uhr  
Kinderbibeltage

\*\*\* Anmeldung auch für Interessierte möglich.

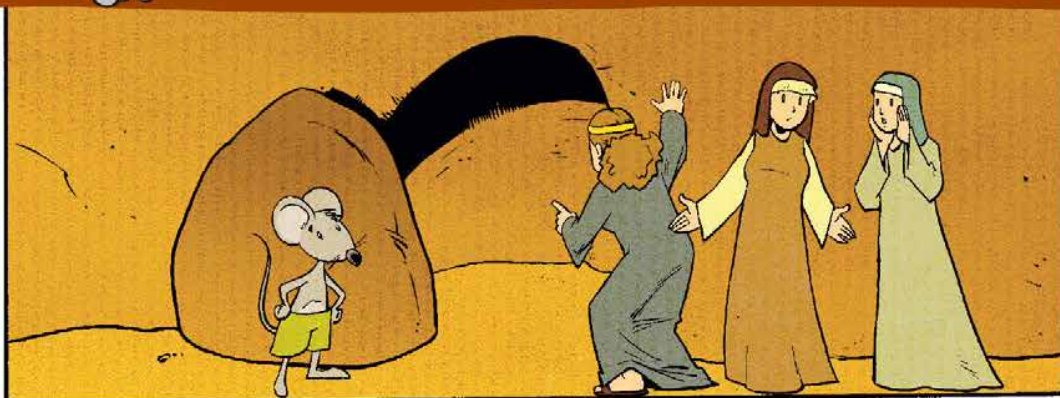
## KONTAKT

Ev. Kindergarten Unterm Schirm  
02296 8961, Kerstin Ehlert



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



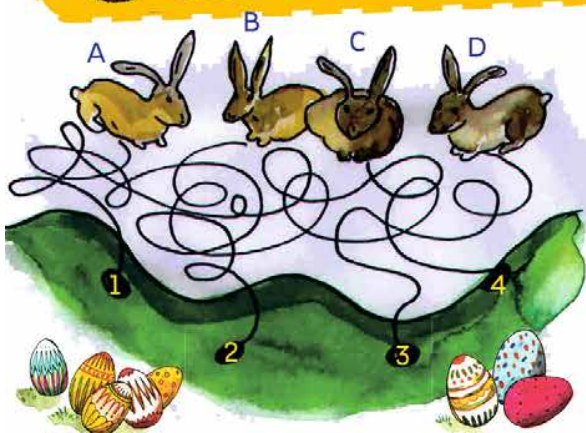
## Das Geheimnis der Osternacht

Jesus ist gekreuzigt worden. Maria Magdala und ihre Freundin besuchen sein Grab. Sie wollen Jesu Leichnam mit feinen Ölen salben, wie einen König. Aber da erstarren sie vor Schreck: Das Grab steht offen! Und der

Leichnam ist verschwunden! Ein leuchtendes Wesen beruhigt sie freundlich: „Jesus lebt! Freut euch!“ Als die beiden Frauen zu Hause den Jüngern davon erzählen, sagt Petrus: „Jesus wird immer in unserem Herzen sein!“ **Nach Johannes, 20, 1-19.**



Wie viele Ostereier sind auf dieser Seite zu sehen?



Welcher Hase findet in welchen Bau?

## Benjamins Eierbecher

Beklebe ein Stück Karton mit grünem Papier. Kürze eine leere Klorolle um zwei Zentimeter. Schneide in einen Rand Zacken und falte diese nach außen. Klebe sie fest auf den grünen Karton.

Klebe ein breites Stück grünes Papier um die Rolle und schneide den überstehenden Rand in schmale Streifen.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)





Marienhagen

Hunsheim

Volkenrath

**MÄRZ 2018**

Monatsspruch: Jesus Christus spricht: Es ist vollbracht! (Joh 19,30)

	Marienhagen	Hunsheim	Volkenrath
<b>04.03.2018 (T)</b> Okuli 1. Petr. 1 (13)18-21	09:30 Uhr (A. Schneider)	10:30 Uhr (C. Paaries)	11:00 Uhr (A. Schneider)
<b>11.03.2018</b> Lätare Phil. 1, 15-21	09:30 Uhr (J. Knabe)	10:30 Uhr (A. Schneider) Kirchenkaffee	11:00 Uhr (J. Knabe) Kirchenkaffee
<b>18.03.2018 (A)</b> Judika 4. Mose 21, 4-9	09:30 Uhr (C. Paaries) (A mit Saft)	10:30 Uhr (A. Schneider)	11:00 Uhr (C. Paaries)
<b>25.03.2018</b> Palmarum Jes. 50, 4-9	09:30 Uhr (A. Schneider)	10:30 Uhr (C. Paaries)	11:00 Uhr (A. Schneider)
<b>30.03.2018 (A)</b> Karfreitag Hebr. 9, 15.26b-28	09:30 Uhr (J. Knabe) (A mit Wein)	10:30 Uhr (A. Schneider)	11:00 Uhr (J. Knabe)

**APRIL 2018**

Monatsspruch: Jesus Christus spricht: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. (Joh 20,21)

	Marienhagen	Hunsheim	Volkenrath
<b>01.04.2018 (T)</b> Ostersonntag 1. Sam. 2,1-2.6-8a	09:30 Uhr (A. Schneider)	10:30 Uhr (C. Paaries)	11:00 Uhr (A. Schneider)
<b>02.04.2018</b> Ostermontag 1. Kor. 15,50-58	10:30 Uhr (Chr. Heiden-Kriegeskotte)		
<b>08.04.2018</b> Quasimodogeniti Kol. 2, 12-15	09:30 Uhr (K. Becker)	10:30 Uhr (D. Kaufmann) Kirchenkaffee	11:00 Uhr (K. Becker) Kirchenkaffee
<b>15.04.2018</b> Miserikordias Do- mini 1 Petr. 5, 1-4	fällt aus	10:30 Uhr mit Open-doors (C. Paaries)	11:00 Uhr Abschluss des Gospel-Workshops (J. Knabe)
<b>22.04.2018 (A)</b> Jubilate 2. Kor. 4, 16-18	09:30 Uhr Familien- und Singegottesdienst (A. Schneider) (A mit Saft)	10:30 Uhr (H. Euteneuer)	11:00 Uhr Vorstellung Konfis (A. Schneider)
<b>29.04.2018</b> Kantate Apg 16, 23-24	09:30 Uhr (C. Paaries)	<b>10:00 Uhr</b> Konfirmation (A. Schneider)	11:00 Uhr (C. Paaries)



Marienhagen

Hunsheim

Volkenrath

**MAI 2018**

Monatspruch: Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. (Hebr 11,1)

06.05.2018 (T)	09:30 Uhr (C. Paaries)	10:30 Uhr (H. Euteneuer)	10:00 Uhr <b>Konfirmation</b> (A. Schneider)
10.05.2018 Himmelfahrt Offb. d. Joh. 1,4-8	-----	-----	10:30 Uhr (A. Schneider)
13.05.2018 Exaudi Jer. 31, 31-34	09:30 Uhr (C. Paaries)	10:30 Uhr (A. Schneider) Kirchenkaffee	11:00 Uhr (C. Paaries) Kirchenkaffee
20.05.2018 (A) Pfingsten I 1.Kor. 2, 12-16	09:30 Uhr (J. Knabe) (A mit Wein)	10:30 Uhr (A. Schneider)	11:00 Uhr (J. Knabe)
21.05.2018 Pfingsten II Eph. 4, 11-15	10:30 Uhr (C. Paaries) Taufe	-----	-----
27.05.2018 Trinitatis Eph. 1, 3-14	09:30 Uhr (P. Holdt)	10:30 Uhr (G. Hundhausen)	11:00 Uhr Gottesdienst in Wehn- rath - Sommerfest

(A) = Abendmahl

(T) = Taufe

**HINWEIS**

An jedem fünften Sonntag im Monat  
ist in Hunsheim und Volkenrath Kirchencafé!

**FÜRBITT-  
ANLIEGEN**

aneinander denken -  
füreinander beten

**Für die Getauften:**

Eric Lehmann, Pettseifen  
Samuel Kaufmann, Sotterbach  
Negar Jalali, Hunsheim  
Navid Jalali, Hunsheim

**Für die Trauernden um:**

Reiner Nähring, Merkh. (66)  
Ruth Haas, Remm. (93)  
Siegfried Hartel, Ma. (78)  
Alfred Schnabel, Be. (82)  
Edelgard Marquardt, Wa. (70)  
Elli Wagner, Mühl. (84)  
Klaus-Dieter Bremicker, Hu. (73)  
Ursula Praetorius, We. (73)  
Ernst-Willi Gerhard, Be. (79)  
Hubert Schulte, Al. (91)  
Robert Stenglein, Be. (89)

## GEBURTSTAGE

Liebe Geburtstagskinder!

Seit vielen Jahren werden hier die Geburtstagskinder ab dem 70. Geburtstag veröffentlicht. Sollte jemand keine Veröffentlichung wünschen, bitten wir um eine Mitteilung im Gemeindebüro.

## Marienhagen

**März**

- 01. Hannelore Jeske, Mar. (88)
- 02. Annelore Küntzer, Alf. (89)
- 02. Fritz Stobäus, Merk. (83)
- 02. Uwe Voigt, Mar. (73)
- 02. Detlef Baldauf, Ohl. (71)
- 07. Bärbel Lessnigg, Rem. (75)
- 07. Gunhild Klein, Mar. (74)
- 10. Gerhard Mahn, Merk. (81)
- 11. Juliane Huhn, Rem. (84)
- 11. Wilhelm Fuchs, Mar. (80)
- 16. Friedhelm Lindenberg, Ohl. (77)
- 16. Ursula Kilzer, Alf. (73)
- 18. Brunhilde Schwarz, Mar. (70)
- 21. Elli Kaufmann, Mar. (93)
- 21. Eva-Maria Lieder, Mar. (78)
- 24. Anita Schmitz, Die. (95)
- 27. Manfred Ehrlich, Alf. (81)
- 28. Hans-Gerd Michel, Rem. (78)
- 28. Hannelore Dietrich, Merk. (77)

**April**

- 01. Margot Schorowski, Alf. (78)
- 04. Günter Vetter, Mar. (78)
- 05. Elisabeth Christiane Heiden, Freck. (84)
- 07. Inge Zindler, Rem. (81)
- 07. Karin Vetter, Mar. (72)
- 09. Edith Schumacher, Alf. (92)
- 10. Jutta Kritzler, Rem. (72)
- 11. Harald Ley, Rem. (78)
- 12. Siegfried Braun, Alf. (80)
- 12. Gustel Engelmann, Mar. (74)
- 12. Dorothea Bohl, Mar. (70)
- 16. Auguste Ruprecht, Mar. (84)
- 17. Marlies Penz, Rem. (75)
- 18. Melitta Fuchs, Merk. (74)
- 19. Christiane Heidt, Rem. (79)
- 20. Inge Zimmermann, Alf. (83)
- 21. Georg Krause, Mar. (80)
- 26. Nina Bolgert, Rem. (77)
- 26. Ingeborg Altmann, Mar. (71)
- 27. Gerda Schuffert, Freck. (74)
- 28. Traute Stobäus, Merk. (80)

**Mai**

- 02. Hildegard Ley, Rem. (78)
- 02. Günter Fröhlich, Mar. (75)
- 03. Hermann Sattler, Mar. (81)
- 03. Gerda Weber, Mar. (78)
- 06. Hans Schmidtke, Alf. (81)
- 07. Alfred Adler, Mar. (76)
- 10. Dieter Haas, Rem. (72)
- 13. Inge Wahl, Mar. (84)
- 13. Gerda Schenker, Alf. (83)
- 13. Annegret Mörchen, Mar. (76)
- 15. Marga Rosenthal, Mar. (93)
- 15. Matthias Radel, Mar. (74)
- 21. Karl-Willi Jonas, Mar. (70)
- 22. Richard Tumat, Alf. (86)
- 24. Bärbel Mennicken, Alf. (82)
- 24. Manfred Klopsch, Merk. (78)
- 27. Rosel Ospelkaus, Mar. (76)
- 28. Frank Krauß, Alf. (70)
- 29. Hildegard Rubart, Rem. (70)

## Drespe

**März**

- 02. Ludwig Klein, Vo. (73)
- 07. Emilia Brethauer, Fe. (78)
- 10. Reinhold Grümer, Vo. (80)
- 11. Erna Dodt, Be. (80)
- 13. Barbara Gerhard, Hu. (72)
- 15. Ilse Zielke, Fe. (81)
- 15. Erwin Beck, Be. (78)
- 17. Karin Pett, Pe. (78)
- 19. Karl Heinz Schmidt, Do. (80)
- 20. Anna-Luise Schneider, Vo. (71)
- 24. Gerlinde Köster, Vo. (81)
- 31. Siegfried Jentzsch, So. (89)

**April**

- 03. Rosemarie Szmais, Hu. (84)
- 04. Richard Schwarz, Hu. (80)
- 06. Erna Schwenzfeier, Be. (88)
- 09. Elisabeth Uhde, Dr. (88)
- 09. Josef Weber, Hu. (81)
- 09. Helga Reitzig, Hu. (72)
- 11. Margitta Gelhausen, He. (80)
- 12. Friedrich Jaeger, Do. (81)
- 17. Irene Aring, Wa. (77)
- 17. Edith Vrenegor, Wo. (74)
- 17. Erika Wopp, Be. (74)
- 18. Wilfried Nick, Pe. (81)
- 24. Helga Rudloff, We. (81)
- 27. Christel Roetzel, Al. (85)
- 27. Alfred Tetzlaff, Be. (83)
- 28. Jürgen Landgrafe, Hu. (73)
- 29. Christa Braun, We. (80)
- 29. Karl-Otto Dreisbach, So. (70)
- 29. Schmidt, Irmgard, Hu. (70)

30. Günter Klein, Be. (81)  
30. Christa Haas, Dr. (74)

#### Mai

02. Karin Sohn, Dr. (78)  
04. Waltraud Reschke, Hu. (85)  
05. Christel Dresbach, Al. (89)  
06. Kurt Reitzig, Hu. (78)  
09. Kurt Klein, Ra. (89)  
09. Hartmut König, Be. (78)  
14. Heinz-Gerd Schneider, Vo. (75)  
15. Ursula Lorenz, Al. (70)

16. Doris Menschner, Do. (75)  
17. Heinz Zielke, Fe. (83)  
18. Helga Nick, Pe. (79)  
24. Gertrud Knölke, Hu. (83)  
24. Hans Jürgen Lorenz, Al. (71)  
25. Wolfgang Walensky, Be. (82)  
26. Ilse Vigelahn, Dr. (96)  
27. Friedrich-Wilhelm Rippel, Hu. (82)  
27. Egon Braun, We. (81)  
28. Elsbeth Felix, He. (80)  
28. Egon Caspari, Dr. (77)

# GEBURTSTAGE

AUS DER MITARBEITER-GEMEINSCHAFT HABEN GEBURTSTAG:

#### März

01.03. Michael Beck, Hu.  
01.03. Diana Poche, Fe.  
06.03. Julia Dabringhausen, Fe.  
07.03. Ina Jones, He.  
10.03. Reinhold Grümer, Vo.  
10.03. Jutta Kerger, We.  
10.03. Sally Hardt, Mar.  
11.03. Wilhelm Fuchs, Mar.  
12.03. Torsten Klawunder,  
13.03. Barbara Gerhard, Hu.  
16.03. Udo Schmalenbach, Mar.  
17.03. Britta Ospelkaus, Mar.  
19.03. Achim Schneider, Dr.  
20.03. Annelie Schneider, Vo.  
21.03. Hans-Gerd Bergerhoff, Fr.  
21.03. Elly Kaufmann, Mar.  
26.03. Hartmut Euteneuer, Be.  
26.03. Heidrun Schröder, Dr.  
28.03. Hannelore Dietrich, Merk.  
28.03. Marja Hornig, Mar.  
29.03. Kilian Rahn, Mar.  
29.03. Christiane Dick, Wo.  
29.03. Niels Hausmann, Hu.  
30.03. Axel Hesse, Hu.

#### April

01.04. Melanie Otto, Me.  
02.04. Christiane Riemer, Pe.  
03.04. Rosel Szmais, Hu.  
04.04. Erika Gerhard, Me.  
04.04. Norbert Filip, Mar.  
06.04. Astrid Hansen, Denklingen  
08.04. Margitta Lorber, Be.  
10.04. Johannes Szmais, Hu.  
11.04. Regina Hüser, Dr.  
11.04. Margitta Gelhausen, He.  
11.04. Petra Blättermann, Vo.  
12.04. Gunnar Zeitz, We.  
12.04. Dorothee Bohl, Mar.  
13.04. Fabian Kaufmann, Sotterb.  
15.04. Justin Massanneck, Alf.  
15.04. Julia Kretzer, Nü.  
16.04. Dorit Dannenberg, Engelsk.  
18.04. Claudia Nohl, Be.  
20.04. Sandra Kopka, Hu.  
22.04. Angelina Schadrin, Alf.  
23.04. Sandra Gerhard, Be.  
24.04. Beate Kaiser, We.  
29.04. Irmgard Schmidt, Hu.

#### Mai

02.05. Irmi Wernicke, Be.  
03.05. Thomas Kriegeskotte, We.  
03.05. Andrea Köster, Hu.  
03.05. Jürgen Knabe, Mar.  
04.05. Manuel Kruse, Hu.  
07.05. Vanessa Schulze, Al.  
10.05. Ute Wenigenrath, Oberwe.  
12.05. Helmut Klotz, We.  
12.05. Ella Dillenhöfer, Vo.  
12.05. Matthias Ospelkaus, Mar.  
12.05. Joline May, Alf.  
14.05. Corinna Ammann, Vo.  
15.05. Matthias Rädels, Mar.  
18.05. Nils Ahrens, Vo.  
18.05. Kathrin Weber-Schönstein, Morkep.  
19.05. Ann-Kathrin Horlitz, Merk.  
24.05. Astrid Scheerer, Büngh.  
26.05. Marion Schneider, Dr.  
27.05. Alicia Menninger, Vo.  
27.05. Rosel Ospelkaus, Mar.  
28.05. Christine Heiden-Kriegeskotte, We.  
28.05. Petra Euteneuer, Be.  
28.05. Egon Caspari, Dr.  
29.05. Heike Klotz, We.  
30.05. Isolde Röser, Oberwe.

## ERWACHSENE

## Hauskreise

Fr. 20.00 Uhr in **Hunsheim**, wöchentlich  
Info: Andrea Köster (02261/5464319)

Mo. 20.00 Uhr: in **Wehrath**, 14tägig (in den ungeraden Wochen)  
Info: Heike Klotz (02265/9157)

Mi. 20.00 Uhr: in **Berghausen**,  
„**What would Jesus do?**“  
14tägig (in den geraden Wochen)  
Info: Petra und Hartmut Euteneuer  
(02261/959266)

## Glaubens- &amp; Bibelgespräche Wehrath

**Landeskirchliche Gemeinschaft Wehrath**  
Vorsitzender: Thomas Kriegeskotte  
Tel. 02265/980704

**Bibelgesprächskreis**  
Mi. 20.00 Uhr (alle 14 Tage)  
Termine: 14.03. (15.00 Uhr!!!) / 28.03. / 11.04.  
fällt aus wegen Seniorenkreis / 25.04. / 07.05.  
/ 23.05.

**Gesprächskreis „Jung & Alt“**  
So. 19.30 Uhr (jeder 2. Sonntag im Monat)  
Termine: 11.03. / 08.04. / 13.05.

**Gebetskreis**  
So. 19.30 Uhr (jeder 4. Sonntag im Monat)  
Termine: 25.03 / 22.04. / 27.05.

**Spielenachmittag für Erwachsene**  
Mo. 15.00 – 17.00 Uhr (jeder 1. Montag im Monat) in Hunsheim  
Termine: 05.03. / 02.04. (fällt aus) / 07.05.  
Info: Dagmar Becker (02261/52870)

**Treffpunkt 50+**  
Mi. 15.00 Uhr: (jeder 3. Mittwoch im Monat) im Gemeindehaus Hunsheim  
Frauen und Männer sind herzlich eingeladen.

Wir beschäftigen uns mit aktuellen Themen. Wir singen, beten und lesen gemeinsam die Bibel, laden interessante Gäste ein, unternehmen Ausflüge in die nähere Umgebung, engagieren uns in der Gemeinde (Kleiderkammer, Flüchtlingshilfe), gestalten Gottesdienste mit, usw. Ach ja: Kaffeetrinken wird auch nicht vergessen!

Termine: 21.03. / 18.04. / 16.05.  
Info: Ulrike Gerhardt (02261/53920)

**Seniorenkreis Wehrath**

Mi. 15.00 Uhr (der Mittwoch nach dem 2. Sonntag im Monat)  
Termine: 14.03. / 11.04. / 16.05.  
Info: Marlene Dresbach (02265/397)  
Christel Müller (02265/8204)

**Frauenhilfe/Marienhagen**

Do. 15.00 – 17.00 Uhr  
Termine: 02.03. (wegen WGT) / 15.03 / 05.04. / 19.04. / 03.05. / 17.05.  
Info: Erika Fuchs (02261/74438)

**Frauengesprächskreis/Marienhagen**

Mo. 19.30 – 21.30 Uhr  
Termine: 05.03. / 09.04. / 07.05.  
Info: Dorothee Bohl (02261/915207)

**Männerkreis/Marienhagen**

Mo. 19.30 – 21.30 Uhr  
Termine: 05.03. / 09.04. / 07.05.  
Info: Kurt Caspari (02261/75779)

**Besuchsdienstkreis/Marienhagen**

Mi. 10.15 – 11.45 Uhr  
Termin: 16.05.  
Info: Erika Fuchs (02261/74438)

## KINDER UND JUGEND

**Mutter-Kind-Gruppe Purzeltreff**

Mi. 09.30 – 11.30 Uhr, Gemeindehaus Hunsheim  
Info: Sabrina Hackländer (02261/2892442)

**Mutter-Kind-Gruppe****Kükentreff am Nachmittag**

Mo. 16.00 Uhr im Gemeindehaus Wehrnath  
Unsere Spielgruppe für Eltern und Kinder im  
Alter von 0-3 Jahren geht in die nächste  
Runde.

Info: Susanne Richter (02265/378)  
Beate Kaiser (02265/9272)

**Kinderkirche Marienhagen**

17.03.2018  
10.00 – 12.00 Uhr  
Gemeindehaus  
Marienhagen  
21.04.2018  
10.00 – 12.00 Uhr



Gemeindehaus Marienhagen  
Mai - fällt leider aus -  
Kontakt: Helmut Fuchs (02261/75904)  
Lydia-Kristin Loos (02261/9112560)

**Kindergottesdienst Hunsheim**

Sonntags 10.30 – 11.30 Uhr parallel zum  
Gottesdienst der Erwachsenen  
im Gemeindehaus Hunsheim  
Info: Verena Krüger (02261/560822)  
Christine Lemmer (02296/8406)

**Kinder einer Welt**

Integrations- und Spielgruppe im Gemeinde-  
haus in Hunsheim (02261/913677)  
Treffpunkt für Kinder im Kindergarten- und  
Vorschulalter  
Mo., Di., Mi. und Fr. von 09.30 – 12.30 Uhr  
Info: Aliona Craciun, Elli Dück, Lydia Loos,  
Nadine Rödder

**„Chornichons“**

Mo. 13.45 – 14.45 Uhr  
Kinderchor für Kinder  
von 3 – 10 Jahren  
Kindergarten „Unterm Schirm“ Drespe  
Info: Kathy Schneider (02296/9001935)  
Kerstin Ehlert (02296/8961)  
Brigitte Opitz (02296/ 8961)

**Offene Ganztagsbetreuung (OGS) an der Pe-  
ter-von Heydt-Grundschule**

Hunsheim: Mo.-Fr. 11.30 – 16.00 Uhr  
Info: Elke Schulze (02261/5499042)

# OFFENE JUGENDARBEIT

**„Kiwi – Kinder wie wir ...“**

Do. 15.00 – 19.00 Uhr  
für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren, das  
Kinder-Café im Gemeindehaus/“Down under“  
in Hunsheim  
Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)  
Lydia-Kristin Loos (02261/9112560)

**„Chill-out-café“:** Fr. 15.00 – 20.00 Uhr  
für Teenies zwischen 12 und 14 Jahren  
das Jugendcafé im Gemeindehaus/“Down  
under“ in Hunsheim  
Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)  
Lydia-Kristin Loos (02261/9112560)

**„Down under“:** So. 16.00 – 21.00 Uhr  
das Jugendcafé für junge Leute ab  
14 Jahren in Hunsheim  
Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)  
Lydia-Kristin Loos (02261/9112560)

# JUNGSCHAREN

**Wichtig:**  
Die Programme sind in den jeweiligen  
Gruppen erhältlich!

**CVJM Mädchen-Jungchar Hunsheim**

Mi. 17.30 – 19.00 Uhr  
für Mädchen von 8-13 Jahren  
Info: Clara Szmais (02261/52160)  
Lea Weber

**CVJM Mädchen-Jungchar Drespe**

Mi. 17.30 – 19.00 Uhr  
für Mädchen von 8-13 Jahren  
Für fröhliche Gesichter sorgt auch:  
Info: Christin Lehmann (02261/914010)

**CVJM Mädchen-Jungschar Marienhagen:**  
 Mi. 17.00 - 18.30 Uhr  
 für Mädchen von 8-13 Jahren  
 Info: Lydia-Kristin Loos (02261/9112560)

**CVJM Jungen-Jungschar Hunsheim**  
 Mo. 17.30 - 19.15 Uhr  
 für Jungen von 9-13 Jahren  
 Ein Herz für Jungen und ein Ohr für Fragen:  
 Info: Jens Hombach (02261/5086915)

**CVJM Jungen-Jungschar Drespe**  
 Fr. 18.00 - 19.30 Uhr  
 für Jungen von 9-13 Jahren  
 Ein offenes Ohr für Jungen hat:  
 Info: Fabian Kaufmann (02296/9083125)

**CVJM Jungen-Jungschar Marienhagen**  
 Fr. 16.30 Uhr  
 für Jungen von 8-13 Jahren  
 Info: Sascha Weber (02262/6995280)

»**CVJM MÄDCHENSCHAFT**«  
 Mi. 19.00-20.30 Uhr, Gemeindehaus Hunsheim  
 für Mädchen 13+  
 offener Anfang ab 18 Uhr und offenes Ende bis  
 ca. 20 Uhr  
 Info: Deborah Kaufmann (02296/9083125)

»**CVJM JUNGENSCHAFT**«  
 Mo. 19.30-21.00 Uhr, Gemeindehaus Drespe  
 für junge Männer im Alter von 14-18 Jahren  
 Intercross, Schwimmen, Grillen – alles dabei!  
 Info: Florian Bornes (02296/90734)  
 Florian Szmais (0178 509 9316)  
 Birger Schmidt (0152 5403 0942)

**Vorsitzender CVJM Drespe:**  
 Fabian Kaufmann (02296/9083125)

**Vorsitzender CVJM Hunsheim:**  
 Johannes Szmais (02261/52160)



# KONFIRMANDEN- UNTERRICHT

**Katechumenen Drespe**  
 Gemeindehaus Hunsheim: Di. 15.30 Uhr  
 Gemeindehaus Drespe: Fr. 15.30 Uhr  
 Info: Achim Schneider (02296/761)

**Konfirmanden Drespe**  
 Gemeindehaus Hunsheim: Di. 17.00 Uhr  
 Gemeindehaus Drespe: Fr. 17.00 Uhr  
 Info: Achim Schneider (02296/761)

**Konfirmiert werden:**  
**Ev. Kirche Hunsheim, 29.04.2018, 10.00 Uhr**  
 Rona Alt (Do.), Jan Luca Barra (Hu.), Michelle  
 Derksen (Hu.), Leon Kempel (Be.), Maik  
 Nuss, (Be.)

**Ev. Kirche Volkenrath, 06.05.2018, 10.00 Uhr**  
 Leonard Ahrens (Vo.), Piere Michele  
 Baum (Vo.), Lea Broich (Wa.), Nico Caspari (Fr.),  
 Melia Döhl (Wa.), Lotte Gries (Kurtens.),  
 Pauline Krämer (Dr.), Lasse Sommer (Wol.),  
 Sura Tonn (Fr.), Leonie Stahl, (Allingh.), Mika  
 Weise (Fr.), Samuel Wassilijew (Hu.)

**Konfirmanden Marienhagen**  
 Gemeindehaus Marienhagen: Di. 15.15 Uhr  
 Info: Christina Paaries (02261/9150430)

# ASYLHILFE

**Café international**  
 Do. 09.30 - 11.30 Uhr  
 Im Gemeindehaus Hunsheim  
 Info: Martha Torkler (02296/9999222)



**Sprach- und Integrationskurs**

Mo. - Mi. 10 – 12 Uhr, Mo. + Mi. 16.30 - 18 Uhr  
 „Deutsch für Gäste“  
 Gemeindehaus Hunsheim  
 Info: Martha Torkler (02296/9999222)

**„Näherwerkstatt Hunsheim“ - Nicht nur für Geflüchtete**

Do. 08.30 – 11.30 Uhr  
 Gemeindehaus Hunsheim  
 Info: Giesela Hundhausen (02297/7029)  
 Irmgard Nierstenhöfer (02261/405681)  
 Heidrun Schröder (02296/8750)

**MUSIK**

**Posaunenchor Hunsheim:** Mo. 20.30 Uhr  
 Info: Johannes Szmais (02261/52160)

**Posaunenchor Marienhagen**  
 Info: Michaela Bohl (0178/6092256)

**Projektchor „Impuls“**

Seit Mitte Januar 2018 treffen sich donnerstags die Sängerinnen und Sänger des Projektchors „Impuls“ um einige Lieder, unter der Leitung von Markus Dillenhöfer, einzuüben. Vorgetragen werden diese dann in drei Gottesdiensten:

So., 11. März 2018, 10:30 Uhr in Hunsheim  
 So. 08. April 2018, 10:00 Uhr in Denklingen  
 Fr. 20. April 2018, 19:30 Uhr in Marienhagen

**Jugendband „A-light“**

Do. 19.15 – 21.30 Uhr  
 Gemeindehaus Marienhagen  
 Info: Diakon Dirk Rohde  
 (02261/72033)

**SPORT**

**Gemeindesport:** Mi. 20.00 – 22.00 Uhr  
 Turnhalle am Bromberg in Eckenhagen  
 bei Volleyball und Hockey immer am Ball:  
 Info: Fred Hasenbach (02265/7296)  
 Achim Schneider (02296/761)

**CVJM Tischtennisgruppen:**

Di. 17.00 – 22.00 Uhr / Fr. 16.30 – 19.30 Uhr  
 in der Turnhalle der Grundschule Hunsheim  
 Info: Michael Beck (02261/59874)

**Tanz der Völker:** 17.30 – 19.00 Uhr  
 jeden 2. Dienstag im Monat  
 Info: Ingrid Langlotz (02261/75306)

**IMPRESSUM**

Herausgeber:  
 Ev. Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe

Redaktion: Kerstin Ehlert, Heike Fuchs,  
 Simone Hornig, Manfred Naber, Horst  
 Rau, Achim Schneider, Martha Torkler,  
 Christina Rohalj, Gabi und Matthias Rädels,  
 Claudia Schmalenbach

Auflage: 3.000 Stück  
 Satz: printaholics GmbH, Wiehl  
 Druck: welpdruck GmbH, Wiehl

**REDAKTIONSSCHLUSS:**  
 01.05.2018



# GOSPELWORKSHOP

## Hallo! Wer hat Lust mit ‚zu gospeln‘?

Unser Gospelchor Celebration, derzeit ‚nur‘ ein Projektchor, lädt alle sangesfreudigen Menschen ein, mit uns und unter der Leitung von Juliane Brüning, einen Gospel-Workshop zu gestalten. In einem kompakten Workshop, mit großer Freude das Evangelium (Gospel = aus dem englischen ‚good spell‘, ‚gute Nachricht‘ für Evangelium) besingen und zum Abschluss in einem Gottesdienst in der Kirche in Volkenrath, die gesungene, frohe Botschaft der Gemeinde zu verkünden.

**Workshop** im Gemeindehaus Marienhagen  
Freitag, 13. April 2018, 17.00 – 20.00 Uhr  
Samstag, 14. April 2018, 09.30 – 17.00 Uhr

**Abschlussgottesdienst**  
in der Kirche in Volkenrath  
Sonntag, 15. April 2018, 11.00 Uhr

Ach ja – da ist noch was. Es kostet auch, 20,00 € für jeden, dafür gibt es auch Workshopunterlagen, Kalt- und Warmgetränke, die eine oder andere ‚Nervennahrung‘.

Neben den üblichen ‚Biopausen‘ machen wir am Samstagmittag eine längere Pause und bieten hierzu an, eine Mahlzeit aus einer reichhaltigen Speisekarte auszusuchen (gegen Bezahlung).

Herzliche Einladung an euch – und – ihr könnt auch noch jemanden mitbringen.  
Wir freuen uns.

Horst Rau (02261-978170)



## TERMINE

### März 2018

- 02.03. Gottesdienst in Marienhagen zum  
15.00 Uhr Weltgebetstag mit anschließendem  
Kaffeetrinken im Gemeindehaus
- 02.03. Gottesdienst in Hunsheim zum Welt-  
17.00 Uhr gebetstag
- 03.03. Konzert „choose life“ – Rock-Pop-  
19.00 Uhr Worship in Volkenrath
- 11.03. Chorprojekt-Impuls im Gottesdienst  
10.30 Uhr in der ev. Kirche Hunsheim
- 11.03. Kunsthandwerkermarkt im Gemein-  
dehaus Marienhagen vom Heimat-  
und Verschönerungsverein
- 11.03. Gedenkgottesdienst verstorbener  
16.00 Uhr Kinder in der kath. Kirche Waldbröl

19.-23.03. Kinderbibelwoche in der  
Kindertagesstätte Marienhagen

### April 2018

- 13.-15.04. Gospelworkshop im Gemeindehaus  
Marienhagen
- 20.-22.04. Konfirmanzenzeit in Hohegrete
- 20.04. Chorprojekt – Impuls im Abend-  
19.30 Uhr gottesdienst in der ev. Kirche Mari-  
enhagen
- 21.04. Konfirmandentag Drespe
- 22.04. Konzert für Flügel (Frank Stinder)  
19.00 Uhr und Cello (Hans Wülfing)  
Musik mit „B“ – Werke von Beet-  
hoven, Bach und Brahms

### Mai 2018

- 28.-30.05. Kinderbibeltage im Kindergarten  
Drespe



Dreh- und Angelpunkt eines Glaubens, der im Leben und im Sterben trägt ist Jesus Christus. Sein Tod am Kreuz und seine Auferstehung sind die Haltepunkte dieses Glaubens. Nicht mehr und nicht weniger. Passionsandachten sollen uns helfen, ganz elementar diesen Jesus Christus ins Herz zu schließen und die gute Botschaft von ihm besser zu verstehen. In diesem Jahr wird die Passionsgeschichte nach dem Lukasevangelium gelesen und ausgelegt. Die Passionsandachten finden wechselnd an allen drei Kirchorten jeweils um 20.00 Uhr statt.

# PASSIONSANDACHTEN

## 2018

I.	Do. 22.02.	Kirche Marienhagen	Achim Schneider
II.	Mi. 28.02.	Kirche Hunsheim	Christina Paaries
III.	Mi. 07.03.	Kirche Volkenrath	Achim Schneider
IV.	Do. 15.03.	Kirche Marienhagen	Christina Paaries
V.	Mi. 21.03.	Kirche Hunsheim	Achim Schneider
VI.	Do. 29.03.	Kirche Marienhagen	Christina Paaries

Was ist dein einziger Trost  
im Leben und im Sterben?

Dass ich mit Leib und Seele  
im Leben und im Sterben nicht mir,  
sondern meinem getreuen Heiland  
Jesus Christus gehöre.

Er hat mit seinem teuren Blut  
für alle meine Sünden vollkommen bezahlt  
und mich aus aller Gewalt des Teufels erlöst;  
und er bewahrt mich so,  
dass ohne den Willen meines Vaters im Himmel  
kein Haar von meinem Haupt kann fallen  
ja, dass mir alles zu meiner Seligkeit dienen muss.

Darum macht er mich auch  
durch seinen Heiligen Geist  
des ewigen Lebens gewiss  
und von Herzen willig und bereit,  
ihm forthin zu leben.

(Heidelberger Katechismus: Frage 1)

# KINDERBIBELWOCHE MARIENHAGEN



Zum 6. Mal findet dieses Jahr vom 19. bis 23. März die Kinderbibelwoche in der Kindertagesstätte Marienhagen statt.

Wir werden mit JAKOB spannende Geschichten erleben, singen, spielen, basteln und beten. Die Kindertagesstätte wird euch rechtzeitig informieren, dort könnt ihr euch dann anmelden. Wir freuen uns auf euch!

Christina Paaries

## Programm:

- Mo. Tausche Linsen gegen Macht (1. Mose 25)
- Di. Jakob holt sich den Segen (1 Mose 27)
- Mi. Träume sind keine Schäume (1. Mose 28)
- Do. Folgen des Segens (1.Mose 29-31)
- Fr. 15 Uhr Abschlussgottesdienst in der Ev. Kirche Marienhagen  
Versöhnung von Esau und Jakob (1. Mose 33)



## MUSIK MIT „B“ WIE BACH, BEETHOVEN UND BRAHMS

2. Konzert zur Einweihung des BLÜTHNER-Flügels

Frank Stinder, Flügel | Hans Wülfing, Cello



**22. April 2018 - 19.00 Uhr**

Ev. Kirche Volkenrath, Volkenratherstr. 7, 51580 Reichshof

## Jugendfreizeit (13-17 Jahre) in Blefjell vom 14.07. bis 28.07.2018

Es ist wieder soweit! Es geht in den Urlaub - ins Land der Wikinger! Zwei Wochen Abenteuer zwischen Wäldern, Bergen, Seen und Strand. Wir sind im Haus Blestølen Leirsted, etwas nördlich von Kongsberg untergebracht. Wir haben vor Ort direkt einen schönen Badensee oben auf dem Blefjell.

Es erwartet dich Natur pur, Schwimmen, Angeln, (Blau-)Beerenjagd, Boot und Kanu fahren, Sport und Spiel und der Sommer in Norwegen! Du machst Erfahrungen aus erster Hand - keine digitalen Schummelpackungen:

- Zwei Wochen gute Freizeitgemeinschaft
- Unterbringung auf einem alten Wanderheim mit bester Aussicht
- Interessantes Freizeitprogramm
- Ausflugsfahrten
- Hautnahe Erfahrungen mit der Natur

Du übernimmst für dich und die Gruppe Verantwortung und erlebst, dass auch die Gemeinschaft auf dich achtet

Wir lesen gemeinsam in der Bibel und suchen dort nach Antworten auf unsere großen und



# JUGENDFREIZEIT NORWEGEN 2018

kleinen Lebensfragen.

Wir freuen uns über jeden, den das Reisefieber schon gepackt hat.

Was Du brauchst:

- Schriftliche Anmeldung und schriftliche Badeerlaubnis der Eltern,
- Bibel und Schreibsachen
- Badesachen, strapazierbare Kleidung, feste Schuhe, Schlafsack, etc.
- 450,- € Teilnehmerbeitrag
- Die Freizeit findet statt, wenn 21 Teilnehmende angemeldet sind
- Während der Freizeit gilt Alkohol- und Nikotinverbot.



# SOMMERSAMMLUNG DIAKONIE

02. – 23. Juni 2018

Ariane W. hatte einen guten Ausbildungsplatz. Ihre Noten in der Berufsschule waren nicht schlecht. Aber dann wurde sie ungewollt schwanger. Für ihren Freund war das zu viel. Er war noch zu jung für so eine Verantwortung. Ariane musste sich ganz allein um das Baby kümmern. Für die Ausbildung blieb da keine Zeit mehr. Jetzt Jahre später ist das Kind groß und Ariane steht ohne Berufsausbildung da. Nach dutzenden von vergeblichen Bewerbungen auf einfachste Jobs hat sie aufgegeben. Sie fühlt sich wertlos. Sie hat keine Hoffnung mehr. Die Arbeitsagentur hat sie in ein Projekt bei einem diakonischen Träger geschickt. Hier kann Sie nicht nur ihre Ausbildung beenden. Sie wird auch psychologisch beraten und bekommt dadurch wieder Selbstbewusstsein. Mit anderen Teilnehmerinnen freundet sie sich an. Gemeinsam treffen sie sich regelmäßig zum Erfahrungs-

austausch in den Räumen der Einrichtung. Die Runde kommt auch dann noch zusammen, als die von der Arbeitsagentur bezahlte Maßnahme schon längst beendet ist. Ariane schöpft Hoffnung, dass sie in ihrem Leben noch etwas verändern kann.

Eine kleine Geschichte, ein einzelnes Schicksal, das beispielhaft für die Arbeit der Diakonie steht. Die Diakonie bietet eine Fülle von Hilfsangeboten, von der Schwangerschaftskonfliktberatung bis zur Sterbebegleitung.

60 Prozent der Spendensumme bleibt in der Region. Hier wird diakonische Arbeit in Ihrer Kirchengemeinde und bei Ihrem Kirchenkreis unterstützt. Die restlichen 40 Prozent werden vom Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe - Diakonie RWL für überregionale Projekte und die Beratung von diakonischer Arbeit in Gemeinden und Kirchenkreisen verwandt.

Weiter Informationen finden Sie unter:  
www.diakonie-rwl.de.  
Gerne geben auch die Gemeindepfarrer Auskunft.



Überweisung

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Ev. Kirchengem. Marienhagen-Drespe

IBAN

DE68384524900000374454

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleister (8 oder 11 Stellen)

WELADEDIWI E

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

Diakonie Sommersammlung 2018

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Prüfzahl Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (rechtsbündig u. ggf. mit Nullen auffüllen)

16

Datum

Unterschrift(en)

**Pfarrer**

Pfarrer Achim Schneider, 1. Vors. Presbyterium  
Gem.-Büro 02296/761, Fax 02296/908205

Pfarrerin Christina Paaries  
02261/9150430

Superintendent Jürgen Knabe  
02261/9130930 oder 700942

**Gemeindebüro MARIENHAGEN**

Christina Rohalj, Simone Hornig  
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und  
Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr  
02261/77673, Fax 02261/790433  
marienhagen@ekir.de  
Sparkasse Wiehl  
IBAN: DE68 3845 2490 0000 3744 54  
BIC: WELADED1WIE

**Gemeindebüro DRESPE**

Astrid Hansen  
Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag  
08.30 – 12.30 Uhr  
02296/761, Fax 02296/908205  
drespe@ekir.de  
KSK Köln  
IBAN: DE92 3705 0299 0349 0001 98  
BIC: COKSDE33XXX

**Küsterdienst**

Küsterin Anna-Luise Schneider (Volkenrath u. Drespe)	02296/8691
Küsterin Marianne Köster (Hunsheim)	02261/53992
Gemeindebüro (Marienhagen)	02261/77673

**Ansprechpartner in der Gemeinde**

Diakon Dirk Rohde	02261/72033
Jugendreferentin Lydia-Kristin Loos	02261/9112560
Gemeindehaus Hunsheim	02261/913677
Kindergarten Drespe (Kerstin Ehlert)	02296/8961
Off. Ganztagschule (Elke Schulze)	02261/5499042
Gospelchor (Horst Rau)	02261/978170
Organist Dr. Alexander Warnke	02261/9947075
Diakoniestation Wiehl Schwester Gabriele Krampe	02262/7175282

**Presbyterium/Bevollmächtigtenausschuss**

Udo Schmalenbach	Stellvertreter	02261/76631
Astrid Scheerer	Finanzkirchmeisterin	02261/9117780
Hans-Gerd Bergerhoff	stellv. Finanzkirchmeister	02261/73333
Horst Rau	Baukirchmeister Marienh.	02261/978170
Helmut Klotz	Baukirchmeister Volkenrath	02265/9157
Johannes Szmais	Baukirchmeister Hunsheim	02261/52160
Heike Fuchs	Diakonie	02261/75904
Elke Hasenbach	Diakonie	02265/7296
Ina Rahn	Jugendarbeit	02261/78523
Lars Lemmer	Jugendarbeit	02296/8406
Matthias Ospelkaus	Mitarbeiterpresbyter	02261/73946
Kerstin Ehlert	Mitarbeiterpresbyterin	02296/9999418
Dagmar Becker		02261/52870
Hella Caspari		02296/469
Markus Dillenhöfer		02296/8358
Norbert Filip		02261/9473222
Silke Schmidt		02296/8123
Martha Torkler		02296/9999222
Frank Wenigenrath		02265/9364
Irmi Wernicke		02261/53488

**Presbyteriums-  
Sitzungen:**  
mittwochs 19:30 Uhr

**Termine:**  
14.03. (Drespe)  
18.04. (Marienhagen)  
16.05. (Drespe)

WIR LADEN EUCH EIN!  
28.-30. MAI 2018, 15-17 UHR

# Ihr werdet euch wundern



*Alle Kids im Alter von 3 Jahren bis zum Ende der Grundschule.  
Gemeinsam mit euch möchten wir 3 tolle Tage erleben. Kommt  
zu ins Zelt auf dem Sportplatz und seid dabei!*

*Anmeldung unter: Ev. Kindergarten „Unterm Schirm“ Drespe  
Dresperstr. 15, 51580 Reichshof  
02296-8961 oder per WhatsApp unter 0151-70165822*